Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
8. Jahrgang • 8-2010 • 27. August 2010

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Noch ist es nur das Gefühl eines Bahnhofs, aber am 30. Oktober 2011 soll dieses Gefühl der Realität weichen. Dann soll der Waßmannsdorfer S-Bahnhof fertig sein. Ob dann schon Züge rollen und Passagiere auf den Bahnsteigen stehen, ist jedoch fraglich, denn der erste Flieger wird voraussichtlich erst am 3.6.2012 auf dem neuen Flughafen BBI starten. Am 5.8.2010 rollte der erste Bauzug über die Schienen. Noch gibt es keine Passagiere. Nur der Schotter wurde verfestigt, aber die Arbeiten an der Trasse gehen gut voran, alles läuft im Moment planmäßig. Die Verlängerung vom jetzigen Bahnhof Schönefeld erfolgt über den Haltepunkt Waßmannsdorf direkt zum Terminal. Geplant ist ein 10-Minuten-Takt. Damit geht ein alter Traum der Waßmannsdorfer in Erfüllung. Der Ort wurde durchschnitten von den Gleisen des Berliner Außenrings (mehr zum BAR in dieser Ausgabe) und Wikipedia wird sich spätestens im nächsten Jahr berichtigen müssen, denn dann wird das Dorf auch einen Bahnhof besitzen.

Zur Sache

Liebe Leser,
in diesem Jahr macht der Gemeindeanzeiger keine Sommerpause und Sie finden auch im August eine Ausgabe in ihrem Briefkasten. Wir berichten in dieser Ausgabe über Neuigkeiten im Baugeschehen und informieren Sie über die Beschlüsse, die die Gemeindevertreter gefasst haben. Unsere Serie über die Schönefelder Freiwillige Feuerwehr beenden wir mit der Vorstellung der Ortswehr Großziethen. Wir setzen außerdem unsere Serie „Vorgestellt“ fort, in der wir Ihnen die Gemeindevertreter vorstellen. Besonders hinweisen möchte ich Sie auf die Musikalischen Wanderungen durch die Schönefelder Kirchen und das Kürbisfest in Kleinziethen. Und wenn Sie sich für die Schönefelder Verkehrsgeschichte interessieren, dann wird der Beitrag von Hans Schäfer sicherlich ihre Aufmerksamkeit finden. Ich freue mich über Ihre Anregungen und Hinweise und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen *A. Hybsier*

Mit Beharrlichkeit und langem Atem hat sich die Gemeinde für den Bau stark gemacht und auch selbst die Finanzierung übernommen und im Haushaltsplan die Mittel dafür eingeplant. Viele Waßmannsdorfer, die beim Spatenstich für den Bahnhof dabei waren, waren begeistert. Der Bahnhof bringt eine erhebliche Verbesserung der Infrastruktur und auch die ansässigen und künftigen Unternehmen sehen ihn als Standortvorteil. Es gibt noch viele Dinge zu tun, bis der Haltepunkt Nr. 158 auf der Liste der Bahnhöfe gleich hinter Wartenberg auf der Internetseite der S-Bahn auftaucht. Aber dass er es tun wird, ist ganz gewiss.

Aus dem Inhalt

- Informationen des Bürgermeisters S. 3
- Vorgestellt: Andreas Hochgesang (BIS) S. 4
- Feuerwehr Großziethen S. 7 - 9
- Das Mehrgenerationenhaus S. 14 - 15
- Kitas und Schulen S. 16 - 17
- Sport S. 18 - 19
- Veranstaltungen S. 20 - 22

Sitzungstermine im September

06.09.10	18.00 Uhr	Beratung des Finanzausschusses
07.09.10	18.00 Uhr	Beratung des Bildungs- und Sozialausschusses
08.09.10		Beratung des Ortsbeirates Waltersdorf
09.09.10	18.30 Uhr	Beratung des Zeitweiligen Ausschusses „Ortsbild“
13.09.10	18.30 Uhr	Beratung des Hauptausschusses
14.09.10	18.00 Uhr	Beratung des Ortsbeirates Schönefeld
15.09.10		Beratung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
16.09.10	18.30 Uhr	Beratung des Bauausschusses
28.09.10		Beratung des Ortsbeirates Großziethen
29.09.10	18.30 Uhr	Beratung der Gemeindevertretung

Geburtstage August

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Luise Belau, Großziethen, zum 96.
Herta Krüger, Waltersdorf, zum 92.
Margarete Metscher, Großziethen, zum 92.
Gerda Just, Schönefeld, zum 90.
Marie Gutschek, Waltersdorf, zum 90.
Anneliese Seel, Waßmannsdorf, zum 80.
Irmgard Zabel, Großziethen, zum 80.
Christel Wichmann, Schönefeld, zum 75.
Jutta Müller, Großziethen, zum 75.
Anneliese Stegler, Schönefeld, zum 75.
Heinz Nalazek, Großziethen, zum 75.
Dorothea König, Großziethen, zum 75.
Klaus Dittrich, Großziethen, zum 70.
Rolf Senst, Waltersdorf, zum 70.
Karin Karneth, Waltersdorf, zum 70.
Käte Reimer, Großziethen, zum 70.
Christa Huck, Waltersdorf, zum 70.
Günter Hüter, Waltersdorf, zum 70.
Manfred Wähmer, Schönefeld, zum 70.
Brigitte Maschke, Großziethen, zum 65.
Uwe Wulff, Großziethen, zum 65.
Ghukas Tarwerdjan Milagerdi, Schönefeld, zum 65.
Dunja Kratzert, Großziethen, zum 65.
Werner Stöhr, Großziethen, zum 65.
Heike Maiwald , Schönefeld, zum 65.
Günter Kuschkow, Großziethen, zum 65.
Ulrich Schmidt, Schönefeld, zum 65.
Petra Müller, Waltersdorf, zum 60.
Ulf Pillat, Waltersdorf, zum 60.
Eveline Großmann, Großziethen, zum 60.
Gundula Schönrock, Waltersdorf, zum 60.
Renate Lubinski, Schönefeld, zum 60.
Ingo Scheel, Schönefeld, zum 60.
Renate Siegler, Waltersdorf, zum 60.
Bernd Oehlke, Großziethen, zum 60.
Elisabeth Gerke, Waltersdorf, zum 60.
Jörg Weber , Schönefeld, zum 60.

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im Raum 217, 2. Etage im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt.
Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:
Tel.: 030 633 83 27
Brigitte Bischof, Schiedsfrau
Tel.: 03379 44 46 01
Herr Fuchs, Stellvertreter

Amtsblatt der Gemeinde
Das Amtsblatt der Gemeinde Schönefeld enthält aktuelle Bekanntmachungen der Gemeinde sowie die Beschlüsse der Gemeindevertretung. Es kann bezogen werden: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten. <Im Internet findes Sie es unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Amtsblatt

Sprechstunden der Polizeiwache Schönefeld

Seit dem 1. März 2010 wird die Sprechstunde der Polizeiwache Schönefeld auf Bürgerwunsch zentral dienstags vom 13 bis 18 Uhr im Rathaus Schönefeld, 2. OG, Raum 217 durchgeführt.
Einer der Revierpolizisten steht den Einwohnern als Ansprechpartner zur Verfügung.
Außerhalb der Sprechstunde erreichen Sie:

PHK Lothar Stoldt	**030 / 634 80 240**
POM´in Karina Köhler	**030 / 634 80 241**
POM´in Barbara Jungnickel	**030 / 634 80 242**

Sollten die Revierpolizisten im Einsatz sein, können Sie sich jederzeit beim Wachhabenden melden, der unter der **Telefonnummer 030 / 634 80 0** erreichbar ist. Er wird Ihnen in jedem Fall weiterhelfen.

Einladung zum „Treffpunkt Bürgermeister“

Bürgermeister Dr. Haase lädt die Waltersdorfer Einwohner am 31. August 2010, 18.30 Uhr zu einer Bürgersprechstunde in das ehemalige Rathaus in Waltersdorf ein.

Fotonachweis:
Fotos Seite 7, 9 (2), 19, Angela Hybsier;
Grafik S. 19, 24 Anna Hybsier

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint **am 24. September 2010.** Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindeverwaltung, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindevertretung Schönefeld bis **zum 16. September 2010** ab.

Im Rathaus ist ein Fach eingerichtet worden.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Fax 030/44 04 69 19, Mobil 0178/866 16 57 oder per E-mail: angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Service-Point/Zentrale, Telefon: 030 / 53 67 20-0

Redakteurin: A. Hybsier, Fax: 030/44 04 69 19 oder 0178/866 16 57
E-mail: angela.hybsier@gmail.com

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 7.400 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint ca. 12 mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48 o. 664 49 02, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld,

die Ferien sind fast vorbei, der Sommer nähert sich mit großen Schritten seinem Ende und vor uns stehen zahlreiche Aufgaben und Ereignisse, aber auch Probleme, die es zu lösen gilt.

In **Selchow** hat der **Ausbau der Glasower Straße** begonnen, aber dieser Beginn war alles andere als berauschend. Die Firma LTS Halbe sollte vor Beginn der Bauarbeiten die Bürger informieren, was sie nicht tat. Die anfänglichen Straßenabsperrungen und der Zaun um die Baumaterialien waren unzulänglich. Kein Wunder also, wenn völlig genervte und geplagte Selchower in meinem Büro anriefen und um Hilfe baten. Kurz darauf konnten wir vor Ort zwar einiges besprechen, doch die Zustände änderten sich viel zu spät! Hier hat die Firma total versagt und Absprachen nicht eingehalten. Das Wichtigste bei solchen Maßnahmen ist und bleibt die rechtzeitige Information der Bürger. In diesem Zusammenhang muss man die **Messe Berlin** loben, die den Selchowern 14 Tage vor Beginn der Vermessungsarbeiten für das Ausstellungs- und Messegelände in einer Hauswurfsendung mitteilte, was passiert und wer Ansprechpartner ist.

Unsere künstlerische Leiterin Gisela Schneider, die bereits **zum 5. Mal die musikalischen Wanderungen durch die Schönefelder Dorfkirchen** organisiert, hat ihr neues Programm vorgestellt. Auch in diesem Jahr kommen sehr gute und vor allem interessante Künstler zu uns. Vom Gesangstrio Isani (Iza, Sahrin und Nina) mit Gospel, Soul und Jazzklängen bis hin zu Susan Muhlack und Astrid Graf, die mit Klarinettenmusik und Rezitationen aus Otto Julius Bierbaums „empfindsamer Reise mit dem Automobil von Berlin nach Italien“ aufwarten. Frau Schneider organisiert erneut musikalische Wanderungen durch alle Kirchen der Gemeinde Schönefeld, die am 12. September in Schönefeld beginnen und am 26.11.2010 in Kiekebusch enden. Da die Gemeinde Schönefeld diese Veranstaltungen gemeinsam mit der künstlerischen Leiterin G. Schneider und den jeweils zuständigen Kirchengemeinden auf den Weg bringt, würden wir uns sehr freuen, wenn möglichst viele Besucher in die Kirchen kommen und sich dafür interessieren. Im nichtöffentlichen Teil der nächsten Gemeindevertretersitzung am 25.08.2010 beschäftigt sich die Gemeindevertretung mit der Problematik **„Ärztehaus“**. Ich kann aus diesem Grund erst im September im Schönefelder Gemeindeanzeiger berichten, wie und vor allem, ob es weitergehen kann. Anfang August wurde von Seiten eines **Bürgers aus Großziethen** an die Verwaltung die Bitte herangetragen, sein Anliegen, **es geht um den Straßenausbau seiner Straße,** der Gemeindevertretung vorzutragen. Ich habe dieses Ansinnen in Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung im Hauptausschuss vorgetragen, der mich beauftragte, in meinem Bericht in der Gemeindevertretersitzung darauf einzugehen. Nicht mehr, denn sonst würde sich die Arbeit im Gemeindeparlament wohl nicht mehr bewältigen lassen. Solche Dinge gehören, wenn überhaupt, in die Ausschüsse oder direkt in die Verwaltung. Erinnert sei auch noch einmal daran, dass **wir gerade dabei sind, unseren Flächennutzungsplan zu ändern.** Dabei sollten sich die Bürger, die in der einen oder anderen Weise betroffen sind, rechtzeitig mit den Plänen beschäftigen. Und nicht erst im Nachgang möglicherweise Protest einzulegen. **Bitte beachten Sie besonders die Termine und Tagesordnungen der Ortsbeiräte sowie die der Gremien der Gemeindevertretung.**

Am **4. September 2010 soll zum ersten Mal in Großziethen in der neuen Feuerwache ein Tag der offenen Tür** stattfinden. Auch hier würden wir uns über eine breite Teilnahme sehr freuen, um möglichst vielen Mitbürgern zu zeigen, mit welcher Technik die Schönefelder Feuerwehr hier ausgerüstet ist und welche Möglichkeiten und Geräte zur Verfügung stehen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an den Förderverein der Großziethener Freiwilligen Feuerwehr mit seinem Vorsitzenden Dietmar Schoelkopf an der Spitze! Bereits zum 16. Mal wird im Jahre 2010 in Großziethen vom Förderverein ein solcher Jugendfeuerwehrtag ausgerichtet.

Ob der Beschluss des Aufsichtsrates der FBS vom 25.6.2010 eingehalten werden kann, bleibt abzuwarten, denn der besagt, dass der erste Flieger auf dem BBI nicht am 30.10.2011 starten soll, sondern erst am 3.6.2012! Diese Sorgen hat die Bahn nicht, denn die wird zum Termin fertig, was für uns bedeutet, dass der **Waßmannsdorfer S-Bahnhof am 30.10. Einweihung** feiern kann. Aber die Züge rollen wohl erst später. An anderer Stelle war die Bahn nicht so plantreu: in Selchow sollte die Brücke, die in den Ort über die Gleise führt, Ende August fertig sein. Fehlanzeige: nun spricht man von Jahresende. Es ist nur ärgerlich, dass ich als Bürgermeister immer die angestrebten Fertigstellungstermine den Bürgern mitteilen muss und wenn es dann nicht klappt, hat der Bürgermeister die undankbare Aufgabe, diesen Verzug den Bürgern darzulegen. Auf eine weitere wichtige Sache möchte ich an dieser Stelle aufmerksam machen: die Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg bietet Bildungsinteressierten einen **Zuschuss für die berufliche Weiterbildung, individuell und unabhängig vom derzeitigen Arbeitsplatz und Arbeitgeber.** Der Bildungsscheck bietet einen Zuschuss von bis zu 500 Euro zur Kursgebühr. (Fragen bitte unter Tel.: 03316/00 22 00 oder www.bildungsscheck.brandenburg.de)

Vor einigen Tagen haben wir von Landrat Stefan Loge ein Antwortschreiben auf unseren Brief mit der Bitte um **Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe in Schönefeld** erhalten. Grundsätzlich wird das Anliegen unterstützt, wobei ein gymnasiales Angebot ab Jahrgangsstufe 7 nur dann möglich wird, wenn planerisch der Bedarf mit einer 5jährigen Schülerzahlprognose unter Beachtung der Regelvorschriften belegt werden kann. Wir werden das Ziel **„Gymnasium in Schönefeld“ weiterverfolgen** und noch in diesem Jahr zu einem Erfahrungsaustausch mit den zuständigen Dezernats- und Fachbereichsleitern und Vertretern des Oberstufenzentrums Dahme-Spreewald zusammen kommen.

Bleibt zu hoffen, dass es gemeinsam gelingt, unser Ziel in den kommenden Jahren auch zu erreichen.

Ihr Bürgermeister

Dr. Udo Haase

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 15.30 Uhr und 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030 / 53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**

Vorgestellt: Andreas Hochgesang, Bürgerinitiative Schönefeld (BIS)

Gemeindevertreter Andreas Hochgesang

Persönliches
47 Jahre alt, in Hamburg geboren, getrennt lebend, ein Sohn, Referent für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation bei einem Berliner Pflegedienst, Hobby ist Musik, hat als DJ und Moderator eine regelmäßige Sendung beim größten europäischen Internetradio www.rautemusik.fm
wohnt seit Juni 1996 in Großziethen
seit 2008 Gemeindevertreter, Mitglied des Hauptausschusses, des Bildungs- und Sozialausschusses, Mitglied des Redaktionskollegiums, Fraktionsvorsitzender der Bürgerinitiative Schönefeld (BIS)

Mein Engagement in der Gemeinde
„Zuerst möchte ich sagen, dass ich mich in der Gemeinde sehr wohl fühle. Ich wohne nicht nur hier, ich lebe hier. Und ich finde Demokratie funktioniert nur, wenn man sich einbringt. Meine Motivation, warum ich Gemeindevertreter, überhaupt Politiker, geworden bin, hat mehrere Gründe. Ein wichtiger ist ein persönlicher. Die Dinge sind nicht immer zum Wohl der Allgemeinheit und auch zu meinem Wohl gelaufen, und ich habe für mich beschlossen, nicht zu meckern, sondern die Ärmel hochzukrempeln und selber mitzumachen. Ich habe lange mit mir gehadert, ob ich mich 2008 zur Wahl stelle und war mir bewusst, dass das Bild von Politikern nicht das Beste ist. Ich habe das damals mit meiner Familie besprochen, denn Gemeindevertreter zu sein, heißt auch, viel Freizeit zu opfern. Ich war mir auch bewusst, dass es mühselig sein würde und viel Arbeit auf mich zukommen würde. Es war eine Herausforderung. Aber ich wusste auch, mit den Menschen, die in meiner Wählergruppe mitarbeiten, wird es funktionieren und wir werden Dinge auch ändern können."

Meine Arbeit in der Gemeindevertretung
„Mein Fazit nach zwei Jahren: Ich habe am Anfang sehr viel lesen müssen, um zu lernen. Allein die Kommunalverfassung muss man nicht nur lesen sondern interpretieren und anwenden können. Dazu kommen die Hauptsatzung und Geschäftsordnung, die wir uns in der Gemeindevertretung gegeben haben. Lernen musste ich auch wie man dieses Handwerkszeug im Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen benutzt. Anfangs wurde unsere Fraktion etwas argwöhnisch betrachtet und wir haben immer mehr machen müssen als andere. Wir lesen alle Vorlagen und arbeiten sie durch. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung sehe ich als wichtiges Standbein meiner Arbeit als Gemeindevertreter. Sie ist sachlich und langsam auch vertrauensvoller und hilft bei der Klärung offener Fragen. Nach der Wahl hatten wir ein Arbeitspapier erstellt, das die deckungsgleichen Themen und Schnittstellen der Programme der Parteien und Wählergruppen in der Gemeindevertretung aufgelistet hatte, um diese zu konzentrieren. Wir wollten eine Marschrichtung für die Legislaturperiode festlegen. Das hat damals keine Mehrheit gefunden, aber diese Themen kommen heute unter anderem im zeitweiligen Ausschuss „Entwicklung" zur Sprache. Als Gemeindevertreter arbeite ich für die gesamte Gemeinde nicht vorrangig für meinen Ortsteil, obwohl dem natürlich als einwohnerstärkstem eine besondere Wertigkeit beigemessen wird. Wir kümmern uns auch um andere Ortsteile und auch um die kleinen Probleme. Ich denke dabei an den Waltersdorfer Spielplatz. Ich habe mich gefreut, dass wir es relativ schnell geschafft haben, etwas zu tun. Es ist erst ein Anfang, aber der ist gemacht. Das ist klasse, man sieht ein Ergebnis. Ich wünsche mir, dass sich eine noch bessere Zusammenarbeit mit den Ortsvorstehern entwickelt. Es wäre schön, wenn sie regelmäßig in der Gemeindevertretung über die Entwicklung in ihrem Ortsteil berichten würden."

Was mich freut
„Seitdem ich Gemeindevertreter bin, sind positive Dinge mit angeschoben worden, z.B. die Spielplatzkonzeption, ein immer wieder kehrendes Thema, das aktiv angefasst wird. Ein Konzept wird erstellt, das wir in den nächsten Jahren aufarbeiten können. Unsere Wählergruppe hat angeregt, darüber nachzudenken, die Elternbeiträge für Kitas abzuschaffen. Die Mehrheit in der Gemeindevertretung hat das zwar zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt, aber wir werden dieses Thema nicht aus den Augen verlieren. Für mich ist die Kita als erste Stufe zum Lernen wichtig und darf nicht am Geld scheitern. Ich bin zufrieden mit der Ausstattung der Kitas/Schulen in der Gemeinde. Das heißt nicht, dass wir nichts mehr verbessern können. Ein Defizit sehe ich noch, was die Ausrüstung mit Computern in den Kitas angeht. Es freut mich ebenfalls, dass die Zusammenarbeit mit den Vereinen der Gemeinde auf fruchtbaren Boden gedeiht. Der Einsatz der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde beruht auf einer langjährigen vertrauensvollen und nicht zuletzt intensiven Zusammenarbeit, was mich besonders freut. Schön wäre es wenn wir Gemeindevertreter es schaffen würden uns hier noch stärker in die Nachwuchsförderung einzubringen. Es gibt noch zahlreiche Pläne und Ideen für die Gemeinde. Besonders am Herzen liegt mir die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs. Das hat mich schon vor meinem Eintritt in die Gemeindevertretung in der Bürgerinitiative „Unser Großziethen" e.V. beschäftigt und es hat sich schon vieles verbessert. Ich sehe den ÖPNV auch als wichtiges Thema an, wenn ich an die Eröffnung des Schwimmbades Ende des Jahres denke. Nicht nur Schüler und Sportler freuen sich auf die Eröffnung auch die Bürgerinnen und Bürger der Großziethener Seniorenresidenz, wie auch Kinder und Jugendliche freuen sich schon auf Schwimmbad und Sauna. Es wäre schön, wenn die RVS eine Möglichkeit findet, dass man dorthin mit dem Bus auch direkt fahren kann."

Was mir nicht gefällt
„Was mich gerade in der letzten Zeit sehr enttäuscht hat, ist die Ablehnung unseres Antrags zur Überprüfung der Mitglieder der Gemeindevertretung Schönefeld auf hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeit beim Staatssicherheitsdienst. Eine offene Diskussion auf sachlicher Ebene hätte ich erwartet, aber die Mehrheit schwieg. Das hätte ich, ehrlich gesagt, nicht erwartet. Ich wünsche mir für die Zukunft eine bessere Transparenz. Einiges hat sich schon verbessert, aber wir Gemeindevertreter sind zur Rechenschaft gegenüber unseren Wählerinnen und Wähler verpflichtet. Deshalb müssen wir das, was wir tun, für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar machen. Die Menschen müssen sehen, dass sie vertreten werden. Für mich heißt das, auf die Menschen zugehen, mit ihnen zu reden und auch kleinere Sachen wie Sitzbänke nicht auszusparen. Ich bin dabei manchmal etwas ungeduldig, so bin ich und die Wählerinnen und Wähler kennen mich so. Die Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Gemeindevertretern sollte weiter verbessert werden. Verbesserungen gibt es vor allem schon in den Ausschüssen. Das hat sicherlich auch mit unserem Dasein zu tun. Schön wäre ein engerer Draht zum Bürgermeister. Ich könnte mir vorstellen, dass er ab und an bei den Treffen der Fraktions- und Ausschussvorsitzenden dabei ist. Das könnte Missverständnisse vermeiden und für mehr Klarheit sorgen. Wir können als Gemeindevertretung nur zusammen etwas für die Bürgerinnen und Bürger erreichen. Ich sehe mich nicht als Querulant, sondern will sachliche

Argumente bei der Abwägung einer Beschlussvorlage gelten lassen, unabhängig davon, wer sie eingebracht hat."

Die Gemeinde in der Zukunft

„Schönefeld wird größer, lauter, aber auch schöner. Wichtig ist, dass der Flughafen bald öffnet. Er bringt hohe Belastungen, aber wir werden auch sehr viel Positives erlangen. Ich freue mich, wenn wir das staatliche Gymnasium eröffnen werden, die 3. Grundschule einweihen werden, wenn wir es schaffen unsere Kitas zu vergrößern, auch wenn wir nicht so schnell wachsen sollten wie gewünscht. Wichtig für mich wichtig ist es, die Belange und Bedürfnisse jedes Schönefelders zu berücksichtigen, nicht nur die derjenigen, die uns wählen, sondern auch aller, die noch nicht wählen dürfen. Ich möchte mehr für die Jugend erreichen, denn sie sind diejenigen, die meiner Meinung nach keine Lobby haben. Mir schwebt eine Jugendvertretung in der Gemeindevertretung vor. Ich bin auch froh, dass die ILA in Selchow ihren festen Standort haben wird und dass dort ein Messegelände entsteht, mit hoffentlich viel Gewerbeansiedlung, auch in gastronomischen Bereichen.
Vieles, was wir heute vorbereiten, wird sich in der Zukunft auszahlen und mit dem zeitweiligen Ausschuss „Entwicklung" sind wir auf einem guten Weg. Bewundernswerten Weitblick und Beharrlichkeit hat der Bürgermeister bewiesen beim S-Bahn-Haltepunkt Waßmannsdorf. Er wird ein Standortvorteil für die Gemeinde und ein Gewinn für die Einwohner sein. Schön wäre es, wenn die Ortsteile der Gemeinde noch enger zusammenwachsen würden. Es ist an der Zeit, dass wir nicht nur Ortsteilfeste feiern, sondern zukünftig regelmäßig ein Gemeindefest in Schönefeld für alle ausrichten."

Empfehlung des zeitweiligen Ausschusses „Ortsbild" zur weiteren Vorgehensweise in Sachen „Bauhof"

Auf der 16. Sitzung der Gemeindevertretung am 07.07.2010 fasste die Gemeindevertretung den Beschluss, der Empfehlung des zeitweiligen Ausschusses „Ortsbild" zur weiteren Vorgehensweise in Sachen „Bauhof" zu folgen. Nachfolgend informieren wir Sie in Auszügen darüber:
Der zeitweilige Ausschuss Ortsbild hat unter Beteiligung der jeweiligen Dezernate alle Belange der Gemeinde, die unmittelbar oder mittelbar mit der Arbeit des Bauhofes zu tun haben, angehört und ausgewertet. Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, folgende Wege zu beschreiten:

Nachfolgende Aufgaben sollen zukünftig durch den Bauhof erledigt werden:

- Straßenreinigung und Winterdienst
- Verkehrszeichen einschließlich GPS-Einmessung
- Radwegereinigung
- Reinigung öffentlicher Flächen
- Grünflächenunterhaltung und Pflege einschließlich der Flächen, die vertraglich zu sichern sind (z. B. Premiumflächen anderer Eigentümer)
- Sportanlagen
- Spielplätze
- Betreuung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen
- Pflege von Friedhöfen und anderen Anlagen
- Dienstleistungen für die Feuerwehren, im Rahmen von Veranstaltungen und Spezialaufträge

Der alleinige Bauhof-Standort ist Schönefeld (Kirche).

Die bauliche Erneuerung ist unabdingbar und soll in folgenden Schritten vollzogen werden:

- Raumbedarfsplanung Hochbauamt und Bauhofleiter
- Ingenieurplanung unter Einbeziehung des abrissreifen Wohnhauses
- Berücksichtigung der zukünftigen Gemeindeentwicklung entweder durch großzügige Planung oder Erweiterungs- und Anbaumöglichkeiten
- Abwägung Abriss/Neubau
- Abstimmung der notwendigen Investitionen und zeitlichen Abläufe mit dem Finanzausschuss

Der Bauhofleiter wird beauftragt, einen Zeitplan für die schrittweise Übernahme der oben aufgeführten Aufgaben sowie einen Investitionsplan nach dem Vorbild der Feuerwehr zu erarbeiten (ohne Berücksichtigung der Baumaßnahmen Bauhof). Darüber hinaus sind die personellen Anforderungen zu bewerten und zu planen.

Die Ortsbeiräte/Vorsteher werden beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Bauhofleiter sogenannte „Premiumflächen" unabhängig von der Eigentumsform bzw. Baulast festzulegen, deren Pflege besondere Bedeutung für das Ortsbild zukommt.

Die Verwaltung wird dies bei Fremdgrundstücken vertraglich regeln.

Die vorliegenden Satzungsentwürfe Straßenreinigung und Friedhof werden zügig im Ausschuss Ortsbild diskutiert und der GV zum Beschluss empfohlen. Der Ausschuss Ortsbild wird sich in diesem Zusammenhang mit dem Thema „Pflegestandards" beschäftigen.

Das Dezernat II wird beauftragt, eine Gestaltungssatzung (Stadtmöbel, Laternen, Beschilderungen usw.) zu entwerfen und dem Ausschuss Ortsbild zur Diskussion vorzulegen. Sie soll bis zur Haushaltsdiskussion 2011 beschlussfähig und dann Grundlage aller zukünftigen Anschaffungen dieser Art sein.

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
§
Mietrecht
Arbeitsrecht
Ehescheidungsrecht
Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

20 JAHRE
Wir bedanken uns recht herzlich für das Entgegenkommen und Vertrauen in den letzten Jahren!
Wir freuen uns über jeden neuen Gast, der in Loni's Garten Rast macht.
www.loni's-gartengrill.de

Baumpflegearbeiten in Selchow

Im Ortsteil Selchow wurden im Juni 2010 zur Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht dringend erforderliche Baumpflegearbeiten durchgeführt. Einige Bäume in der Glasower Straße werden im Zuge der Ortsdurchfahrt Selchow Anfang August gefällt, diese waren deshalb von vorne herein von der Baumpflege ausgeschlossen. An den zu pflegenden Bäumen hat die ausführende Firma die Baumpflege gut durchgeführt, doch haperte es über einen längeren Zeitraum an der Räumung des Schnittgutes sowie der Verkehrsregelung bei der Arbeit mit einem Hubwagen.

Dank der Bewohner Selchows, die aus Eigeninitiative bei der Räumung anpackten, um Stolperfallen zu vermeiden, kam es zu keinen Unfällen durch herumliegendes Schnittgut.

Die Firma erhielt aufgrund der schlechten und verspäteten Räumung des Schnittgutes eine Vertragsstrafe und wurde für die Zukunft aus dem Firmenverzeichnis gestrichen.

Dessen ungeachtet möchten wir uns bei den Anwohnern für die Unannehmlichkeiten, die diese Firma verursacht hat, entschuldigen und für das Verständnis danken.

Jutta Thieke/Leiterin Dezernat II

Zuschuss bis zu 500 Euro für Ihre berufliche Weiterbildung

Bildungsscheck Land Brandenburg

Berufliche Weiterbildung ist der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit. Unterstützung erhalten Berufstätige vom Land Brandenburg. Mit dem „Bildungsscheck Brandenburg“ gibt es bis zu 500 Euro für Kursgebühren dazu. Den Lehrgang kann man sich selbst aussuchen. Er muss nicht unbedingt zum jetzigen Arbeitsplatz passen. Daher hilft der Bildungsscheck auch bei „einer beruflichen Neuorientierung“.

Viele Brandenburger nutzten den Bildungsscheck bereits und setzten ihn zum Beispiel für die Erweiterung ihrer Englisch- und Computerkenntnisse ein, für Weiterbildungen im Bereich kaufmännischen Bereich oder um ihre Kenntnisse im physiotherapeutischen Bereich zu erweitern und für vieles mehr. Voraussetzung für den Erhalt des Bildungsschecks ist die telefonische oder persönliche Weiterbildungsberatung. Die Beraterinnen der LASA unterstützen Sie gern bei der Wahl des geeigneten Bildungszieles und des passenden Weiterbildungsangebotes.

Das Bildungsscheck-Team erreichen Sie über die **Hotline 0331-600 23 33,** per E-Mail: bildungsscheck@lasa-brandenburg.de oder persönlich in der LASA Brandenburg GmbH in Potsdam und zu den einmal im Monat stattfindenden Vor-Ort-Beratungen in Schönefeld, Frankfurt (Oder), Neuruppin, Eberswalde und Cottbus.

Die nächsten Beratungstermine vor Ort in Schönefeld:

07. September 2010

05. Oktober 2010

Wann? an jedem 1. Dienstag im Monat in der Zeit von 14 bis 18 Uhr

Wo? LASA Brandenburg GmbH
Mittelstraße 7
12529 Schönefeld

Weitere Informationen zum Bildungsscheck Brandenburg finden Sie auf den Internetseiten des MASF www.bildungsscheck.brandenburg.de.

Amtsblatt 08/10 vom 16. Juli 2010

Inhaltsverzeichnis:

Amtliche Bekanntmachung

Beschluss 41/2010

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 03/10

„Veranstaltungsgelände“ OT Selchow

Satzung über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan 03/10 Veranstaltungsgelände“ OT Selchow

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 04/10 „Historischer Ortskern Selchow“ OT Selchow

Satzung über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan 04/10 „Historischer Ortskern Selchow“ OT Selchow

Öffentliche Bekanntmachung über die Einziehungsabsicht von Abschnitten der Gemeindestraße „Nördliche Randstraße“ im Ortsteil Schönefeld

Bekanntmachung der Auslegung des Planänderungsantrages Nr. 20 - Sonstige Flughafeneinrichtungsfläche SF1 und Vorfeldbereich BBI für das Vorhaben Ausbau Verkehrsflughafen Berlin-Schönefeld

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 07.07.2010

Herausgeber ist die Gemeinde Schönefeld
Bezug: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten

Veränderte Sprechzeiten

Ombudsmann Wolfgang Diedrich führt zusätzlich zu den Sprechzeiten in der Gemeinde **Schönefeld**, jeden 1. und 2. Dienstag im Monat Sprechzeiten in den Gemeinden **Schulzendorf** und **Eichwalde** durch.

Somit ändern sich die Sprechzeiten in Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11.

Diese sind nur noch **am 3. und 4. Dienstag im Monat von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr.**

Die Sprechzeiten jeweils am Mittwoch von 10.00 bis 15.00 Uhr bleiben bestehen.

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

In den Feuerwehren des Landes Brandenburg sind derzeit über 48.000 Kameradinnen und Kameraden im Einsatz. Davon sind 1500 in Berufs und Werksfeuerwehren hauptamtlich aktiv. Die große Mehrheit der Einsatzkräfte, mehr als 46.000, versieht ihren Dienst ehrenamtlich. Innenminister Speer sagt kürzlich „Ohne funktionierende Freiwillige Feuerwehren ist in einem Flächenland wie Brandenburg kein jederzeit einsatzbereiter Brand- und Katastrophenschutz organisierbar." Ihre Arbeit zu würden, ist der Anlass für unsere Serie über die Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr in Schönefeld.

Heute: Freiwillige Feuerwehr Großziethen

Aus der Geschichte

Gründung der Feuerwehr

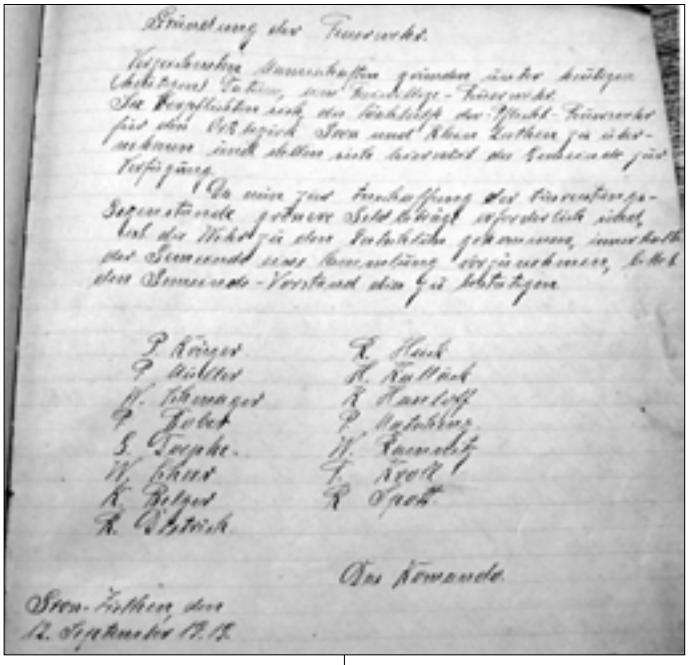
Verzeichneten Mannschaften gründen unter heutigen Datum eine Freiwillige Feuerwehr.

Sie verpflichten sich, die Löschhilfe der Pflicht-Feuerwehr für den Orstsbezirk Groß und Klein-Ziethen zu übernehmen und stellen sich hiermit die Gemeinde zur Verfügung

Da nun zur Anschaffung der Ausrüstungs-Gegenstände größere Geldbeträge erforderlich sind, ist die Wehr zu den Entschluss gekommen, innerhalb der Gemeinde eine Sammlung vorzunehmen, bittet den Gemeinde-Vorstand dies zu bestätigen.

P. Krüger	P. Müller	W. Schmager
P. Bober	G. Doepke	W. Scheer
K. Belger	R. Dietrich	R. Huck
H. Kullack	K. Haseloff	P. Matschenz
W. Ramnitz	P. Kroll	R. Spott

Groß-ziethen, den 12. September 1919



Das Original des Protokollbuchs der FFW Großziethen 1919 -1938 wurde von Familie Ramnitz aus dem Sütterlin übersetzt, gebunden, und gedruckt und als Geschenk der FFW Großziethen überreicht.

Ortswehrführer Knut Eckstein

Wie sind Sie zu Freiwilligen Feuerwehr gekommen?

Ich bin seit dem 1. Mai 1978 in der Einsatzabteilung. Vorher war ich in der Jugendfeuerwehr. Schon als Kind hatte ich großes Interesse, habe mitgemacht und bin dabei geblieben. Die Kameradschaft, der Zusammenhalt und auch Abenteuerlust haben mich motiviert. Seit dieser Zeit sind auch die Kameraden Heinrich, Seiffert, Unterberg, Möwes, und Schuck noch immer dabei.

Wann war der letzte Einsatz?

Heute morgen, 5:15 Uhr wurden wir alarmiert und haben Wasser aus einem Keller eines Einfamilienhauses in der Gartenstadt gepumpt. (Tag des Interviews war der 23. Juli)

Was behält man im Gedächtnis?

In Erinnerung geblieben sind besonders die Kellerbrände, die kurz nach der Wende von einem Brandstifter gelegt wurden. Es war eine schwierige Brandbekämpfung, sehr aufwändig und hat viel Nerven gekostet, weil man nie wusste, ob er wieder zuschlagen würde.

Aber man erinnert sich auch an die schönen Dinge, an die Kameradschaft und den Zusammenhalt. Und es freut mich, wenn Bürger kommen und sich für unsere Arbeit bedanken.

Wie sieht es mit dem Nachwuchs aus?

Ich bin stolz auf unsere Jugendfeuerwehr. Kamerad Steffen Seiffert hat die Jugendarbeit in unserer Ortswehr aktiviert. Durch Zuzug bekommen wir neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr, aber auch Kinder und Enkel der Mitglieder unserer Ortswehr sind dabei.

Wir haben eine motivierte Wettkampftruppe, die an landesweiten Wettbewerben unter harten Wettkampfbedingungen teilnimmt. Bei den Gemeindewettkämpfen waren wir immer auf den vorderen Plätzen.

Wie sieht ihr Dienst aus?

Aller 14 Tage haben wir Dienst immer freitags. Heute beginnen wir mit dem Umzug in unsere neue Wache. Dort haben wir viel bessere Bedingungen für unsere Ausbildung, viel mehr Platz. Auch im Winter können wir dort unsere Ausbildung durchführen.

Die Frauen in unserer Ortswehr absolvieren die gleiche Ausbildung wie die Männer, auch die für Atemschutzträger, die eine zunehmende Rolle spielen wird, wenn der Flughafen in Betrieb ist. Wir bereiten uns schon jetzt darauf vor. Wir müssen dann gucken und unsere Ausbildung darauf ausrichten. Wir sind häufig auf dem Flughafen und machen Begehungen, erkunden das Tunnelsystem des Bahnhofs, bei

dem kein normaler Atemschutz genügt sondern Langzeitatemschutzgeräte benötigt werden. Die Ausbildung dafür läuft langsam an. Auch der Charakter unserer Einsätze wird sich mit der Ansiedelung von Gewerbe verändern.

Sind Sie gut ausgerüstet?
Ja, wir sind gut ausgerüstet und haben im Moment das modernste Gebäude in der Gemeinde. Darüber sind wir sehr froh und es ermöglicht uns auch, schneller einsatzbereit zu sein. Unser neuestes Fahrzeug ist ein Mannschaftstransportwagen, den wir Anfang des Jahres erhalten haben und den wir auch für die Jugendfeuerwehr einsetzen.

Fühlen Sie ihre Arbeit ausreichend gewürdigt?
Nicht jedem ist bewusst, dass der Dienst freiwillig ist und wir nach einem anstrengenden Einsatz zu unserer Arbeitsstelle fahren und normal arbeiten. Ein bisschen mehr Verständnis wünsche ich mir schon z.B. dass Platz gemacht wird, wenn wir zum Einsatz fahren, denn da kommt es auf jede Sekunde an. Wir bekommen viel Unterstützung durch den Förderverein, der uns und vor allem auch die Arbeit der Jugendfeuerwehr sehr engagiert unterstützt. Dafür möchte ich ein großes Dankeschön sagen. Einen Wunsch habe ich. Ich möchte, dass jeder aus dem Einsatz heil zurückkommt.

Frank Möwes, Gerätewart und stellvertretender Ortswehrführer
„Ich bin seit meinem 10. Lebensjahr mit der Feuerwehr verbunden zuerst als Junger Brandschutzhelfer, später in der Schul-AG und dann bei den Einsatzkräften. Ich bin froh, wenn ich im Einsatz Menschen helfen kann. Es berührt sehr, wenn man zu schweren Unfällen gerufen wird, bei denen es Verletzte oder auch Tote gibt. Da hilft das persönliche Gespräch und manchmal auch ein Seelsorger“

Petra Eckstein
„Ich bin seit 1998 bei der Freiwilligen Feuerwehr und bin damals Mitglied der Wettkampfmannschaft der Frauen geworden. Wir Frauen fahren die Einsätze genauso wie die Männer. Nach dem Einsatz geht es zur Arbeit. Das ist anstrengend, aber es macht Spaß, anderen zu helfen. Es wäre schön, wenn wir noch mehr Frauen motivieren könnten, sich uns anzuschließen. Dann könnten wir auch wieder ein Wettkampfteam zusammenstellen.“

Silke Schlegel
„Ich bin 1996 Mitglied der Jugendfeuerwehr geworden und seit 2004 aktives Mitglied der Großziethener Ortswehr. Seitdem bin ich bin schon viele Einsätze mitgefahren. Ich bin mit der Feuerwehr aufgewachsen und meine Freunde und Freundinnen sind mit dabei.“

Patric Thieke
„Feuerwehr war schon immer mein Hobby. Ich bin im letzten Herbst aus der Jugendfeuerwehr in die Ortswehr gewechselt. Das ist ein großer Unterschied. In der Jugendfeuerwehr haben wir Wettkämpfe, Erst Hilfe Kurse gemacht und uns auf den Einsatz vorbereitet. Jetzt fahre ich die richtigen Einsätze mit. Wenn der nächste F1-Lehrgang (Grundausbildung für Feuerwehrleute) statt findet, werde ich teilnehmen.“

Hans-Christian Springer
„Seit 1998 bin ich in der Jugendfeuerwehr gewesen und seit 2004 bin ich bei den Aktiven. Ich hatte schon viele Einsätze z.B. Kellerbrände, Scheunenbrände, Unfälle. Es macht Spaß und ist mein Hobby von klein auf. Manchmal denken die Leute, dass wir Profis sind, aber unsere Arbeit ist ehrenamtlich. Ich werde auf jeden Fall dabei bleiben.“

Die Internetseite des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Großziethen finden Sie unter:

www. ffw-grossziethen.de

Sonderausstellung Farbsteinketten
vom 31.08. bis 11.09.2010
Juwelier Klimach
UHRMACHERMEISTER
Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin - Tel. 664 40 41

Sommerkomplettrad CMS C18
Reifenbezeichnung: 225/45 R17 94W XL, Hankook Ventus Prime K105 Silica, inklusive Reifen Garantie
Fahrzeugtyp: Golf V/VI/Plus/Variant, Cross Golf, Jetta, Touran, Passat, Eos
Unser Angebot
Finanzierung mtl. Rate pro Satz
94,45 €
Kauf pro Rad 279,00 €
weitere Kompletträder sowie Sommerreifen im Angebot!

Zahnmedizinisches Zentrum Berlin
...alles unter einem Dach!
Zahnärzte Dr. Groenke & Partner
PUZ Prophylaxe- und Zahnaufhellungszentrum
Mo. bis Fr. 7-20 Uhr und Sa. 8-14 Uhr
· Behandlungen in Vollnarkose oder Hypnose
· kosmetische Zahnkorrektur
· Praxis für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Zahntechnisches Meisterlabor im Haus
· Individualprophylaxe
· Mundgeruchbehandlung
· Bleaching in einer Stunde
· Implantate
· Kinderbehandlung
· Faltenbehandlung
030 · 705 509 - 0
Bahnhofstr. 9 · 12305 Berlin · S -Lichtenrade · info@ZZB.de · www.ZZB.de

Mobiles Navigationssystem TomTom „XXL second edition 5 Zoll“
- Extra großes 5-Zoll-Breitbild-Display
- Fahrspurassistent
- IQ Routes ™ Technologie
- easyport ™ Halterung
Tele Atlas Karten von 42 europäischen Ländern vorinstalliert, RDS/TMC -Verkehrsfunkempfänger zur Stauumfahrung
Unser Angebot
199,00 €
*Solange der Vorrat reicht.
Besuchen Sie unsere Autoausstellung und die Präsentation des neuen Touran auf dem Rudower Meilenfest am 04.-05.09. in Alt-Rudow
Klaus Piontek ...Ihr persönliches Autohaus
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Einsatzort „Feuerwache“, Einsatzziel: Umzug in die neue Feuerwache

Ehrenabteilung der FFW Großziethen:

Gall, Waltraud
Panzer, Gerhard
Schuck, Siegfried
Ramnitz, Siegfried
Schulze, Bodo
Belger, Kurt
Walle, Helmut
Schuck, Regina
Müller, Mareike
Müller, Michael
Höwler, Manuela
Höwler, Peter
Lindemann, Carmen
Lösche, Cornelia
Müller, Christiane
Ziesemer, Jutta
Springer, Gudrun
Matzke, Joachim

Ortswehr Großziethen

Eckstein, Knut,
Ortswehrführer
Möwes, Frank,
stellv. Ortswehrführer u. Gerätewart
Ziesemer, Andreas,
stellv.Gemeindebrandmeister
Matschenz, Markus,
stellv. Gemeindejugendwart
Borkowsky, Axel,
Jugendwart Großziethen
Messinger, Daniel,
stellv. Jugendwart Großziethen
Adel, Roland
Baesche, Dirk
Eckstein, Petra
Görs, Stephan
Grapentin, Monique
Heinrich, Dieter
Kirst, Marja
Köhler, Svenja
Lehne, Andreas
Möwes, Kerstin
Müller, Matthias
Müller, Mario
Müller, Andreas
Rinkowski, Ingo
Schlegel, Silke
Schuck, Bernd
Seiffert, Michael
Seiffert, Wolfgang
Seiffert, Heike
Seiffert, Benny
Springer, Hans- Christian
Unterberg, Stefan
Unterberg, Frank
Unterberg, Petra
Ciesla, Christin
Thieke, Patric

Jugendfeuerwehr

Deniz Pekpak
Bennet Greulich
Domenic Uecker
Celine Pieper
Charline Pieper
Tobias Meincke
Max Gohlke
Pasqual Wernicke
Patrick Hermann
Chris Hilgendorf
Nicolai Winster
Florian Eckstein
Dennis Schwinkowski
Oliver Nisse
Sarah Schwarz
Laura Hilgendorf
Isabell Lehmann
Femke Thieß
Lukas Pelz
Mike Hauschultz
Timo Schönian
Markus Köhnke

Wettkampfteam

Seiffert, Wolfgang, Trainer
Seiffert, Micheal
Seiffert, Benny
Görs, Stephan
Springer, Hans-Christian
Thieke, Patric
Kirst, Marian
Ribbecke, Pierre
Höwler, Marcel
Heinrich, Dieter

Noch ist viel Platz in den Regalen des neuen Gebäudes. Das wird sich mit Sicherheit ändern, wenn der Umzug vollständig vollzogen ist.

Die Großziethener Feuerwehr im Internet:

Wer das Wettkampfteam in Aktion erleben möchte, kann das bei **YouTube:**
FFGroßziethen BB-Cup Gehren
FFW Grossziethen im Einsatz:

Ein LKW brennt am 10.10. 2009 in einer Obstplantage in Kleinziethen am Glasower Damm
YouTube FF Grossziethen - Feuer LKW -

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Tag + Nachtruf
Gerhart-Hauptmann-Allee 68
15732 Eichwalde
☎ (030) 67 54 93 11
Köpenicker Straße 32
15711 Königs Wusterhausen
☎ (03375) 21 11 22

Informationen über den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Großziethen finden Sie auf der Internetseite:www. ffw-grossziethen.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

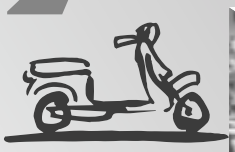
Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung, wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt € 9.000 bzw. € 18.000 nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
12529 Schönefeld
OT Großziethen
Schönefelder Weg 1
Tel./Fax 03379 - 44 76 29
Ansprechpartner: Sabine Henck

PVLgepr./DIN 77700zertifiziert
kostenloses Info-Telefon:
0800 - 181 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

2-RAD CENTER Lichtenrade
Meisterbetrieb der Zweiradinnung · Immer in guten Händen



SACHS BIKES · PEUGEOT · KYMCO · SYM Engine of Life

Seit 1981

Das Zweiradmechaniker Handwerk garantiert für Sicherheit

Ausstellung im EG + UG / Schnäppchenecke im Untergeschoß
Groß-Ziethener-Str. 2 / Ecke Lichtenrader Damm
www.2-radcenter.de · 030-745 80 98

Sie feiern einen besonderen Tag? – Wir bereiten für sie ein besonderes Buffet!

OTTO PARTY-SERVICE
... organisiert alles für Sie!
So können Sie Ihre Feier unbeschwert und stressfrei genießen.
Näheres unter **Tel.: 03 37 62 / 483 30**

★ Kaltes Buffet und Platten ★ Gefüllte Spanferkel ★ Warme Braten
★ Bereitstellung von Personal und Geschirr ★ Zeltverleih

Im Wiesengrund 21 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf-Siedlung

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat

• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

.....einfach schöner **LESEN**

Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...

BUCHHANDLUNG IN RUDOW **LEPORELLO**

Krokusstr.91 · P direkt in der Straße · Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Unser Anzeigen-telefon:
663 37 48

Ambulanter Pflegedienst
Kranken- und Altenpflege
Petra Weigelt

- Selbstbestimmend leben in Privater Atmosphäre
- Betreutes Wohnen – selbstständig in eigener Wohnung gepflegt und umsorgt werden

Attilastraße10 • OT Großziethen • 12529 Schönefeld
Tel: 03379 / 44 85 96 • Fax: 03379 / 448597 • Funk: 0172 - 300 67 34

Freiwillige Feuerwehr Großziethen

Tag der offenen Tür

16. Jugendfeuerwehrtag

4. September 2010

Neue Feuerwache, Alt-Großziethen

**Vorführungen der Jugendfeuerwehr,
Wettkämpfe, Besichtigung der neuen Wache,
Fahrzeuge und Technik,
buntes Programm bei Kaffee und Kuchen.**

**Ab 13.00 Uhr
Wettkämpfe der
Jugendfeuerwehren**

Freiwillige Feuerwehr Großziethen
Förderverein

**19.00 - 24.00 Uhr
Tanz in der
neuen Feuerwache**

**Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung
und freuen uns auf Ihren Besuch.**

Veranstalter: Förderverein FFW Großziethen e.V.

Die Freiwillige Feuerwehr Großziethen veranstaltet am 04. September 2010 einen Tag der offenen Tür. Gleichzeitig zeigt der Nachwuchs auf dem 16. Jugendfeuerwehrtag sein Können. Eine Modenschau wird das bunte Programm bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag eröffnen. Die neue Wache kann selbstverständlich besichtigt werden. Fahrzeuge und Technik runden das Programm ab. Am Abend kann das Tanzbein geschwungen werden. D. Schoelkopf, Vorsitzender des Fördervereins

Aus der Schönefelder Verkehrsgeschichte von Hans Schäfer

Der Berliner Außenring ab 1951

Wie schon im Kapitel alter Güteraußenring erwähnt, plante man die politische Einheit Westberlin auf dem Gebiet der DDR zu umfahren. Der alte Güteraußenring streifte aber immer wieder Gebiete, die durch die politischen Umstände zu Westberlin gekommen waren. Aus diesem Umstand musste man für den neuen Außenring eine weiter südlich gelegene Trasse schaffen. Der Plan des Ministeriums für Verkehrswesen der DDR sah vor, in kurzer Bauzeit eine Eisenbahnverbindung rund um Berlin zu schaffen. Im Bereich Altglienicke und Schönefeld waren dazu schmerzliche Einschnitte zu vollziehen. Vom Adlergestell kommend wurde die Trasse im Bogen Richtung Schönefeld neu verlegt. Für die Altglienicker ein Albtraum ging die Trasse doch direkt durch Altglienicker Siedlungsgebiet. Mitten durch das Siedlungsgebiet bedeutete das auch Verlust von Häusern und Gärten. Auch das Schönefelder Dorf musste Federn lassen. Der Schönefelder Dorfkern wurde durch den Bahnneubau in zwei Teile zerschnitten. An der Schönefelder Dorfstraße auf der Seite des Anwesens von Bauer Ziedrich wurde eine Schrankenanlage errichtet, welche die nun getrennten Dorfteile verband. Um die Gleise zu verlegen, wurde ein Teil des Schönefelder Dorfteiches zugeschüttet. Hinter Schönefeld verlaufen die Gleise gradlinig in Richtung Waßmannsdorf und weiter in Richtung Potsdam. Am Glasower Damm befindet sich ein Anschluss an die Dresdener Bahn und hinter Saarmund eine Verbindung Richtung Halle/ Leipzig. Über Potsdam geht es dann weiter Richtung Magdeburg. Für die Schönefelder Dorfbewohner dicht neben den Gleisanlagen wurde es nun spürbar lauter. Zwischen der B-179 und dem Dorf Schönefeld, parallel zur Schönefelder Mittelstraße wurde ein neuer Bahnhof errichtet. Seit der Errichtung 1951-1962 war dieser allerdings nur ein „Kontrollbahnhof“, nicht zum Ein- und Aussteigen. Alle aus dem Süden der Republik kommenden Züge führten auf den neuen Berliner Außenring. Alle Züge, ob aus Dresden, Halle/Leipzig oder Magdeburg mussten Schönefeld passieren. Endstationen waren dann der Ostbahnhof oder Berlin-Lichtenberg. An der Schönefelder Schranke musste man viel Geduld mitbringen, denn der rege Zugverkehr brachte oft einige Wartezeiten mit sich.

Der Bau dieses neuen Außenringes ging zügig vonstatten. Man hatte hier viele Bautrupps im Einsatz, denn vom Baubeginn in nur 150 Tagen hatte man im Rekordtempo den Schönefelder Bahnhof errichtet. Dieser hatte aber weder ein Dach noch vernünftige Bahnsteige. Aber auch der schnelle Bau des Außenringes hatte wohl so seine Tücken.

Der „Spiegel“ schrieb 1952 in einem Beitrag über den Außenring: „Arbeiter von Ostberliner Betrieben müssen immer noch durch die Westsektoren zur Arbeit fahren, wenn sie nicht gerade in Ostberlin selbst oder in den an Ostberlin grenzenden Randgebieten wohnen. Der Außenring ist nämlich noch nicht fertig. An diesem Außenring wird mit Hochdruck gearbeitet. Unablässig schütten die Bagger an der Peripherie Kies und Schotter. Ohne Pause legen die Kolonnen die Schwellen auf den Unterbau. Mit verdächtiger Hast sollen hier auf sowjetzonalem Boden die Schlussschienen für diesen Außenring vernagelt werden. Am 15.Juli 1951 war der Südteil des Außenringes fertig.

Schon bestehende Schienenwege wurden ausgenutzt. In sechs Wochen stand außerdem eine 156m lange Spreebrücke. Kaum war in diesem Jahr auch der östliche Anschluss hergestellt, da sprang Ende August die Lok vom D 15 nach Stralsund aus den hastig vernagelten Aktivisten-Schienen. Auch die Laufachse der Lok des Gegenzuges entgleiste.“

Das alles sollte die Schönefelder nicht stören. Immer mehr Züge ratterten durch das Dorf Schönefeld. Waren es anfänglich noch stark qualmende Dampfloks, die die Anlieger ertragen mussten, folgten dann sehr laute Dieselloks sowjetischer Bauart. Diese hörte man schon von weitem herannahen.

Der stetig wachsende Verkehr zwischen Bahnhof Schönefeld und Abzweig Glasower Damm war im südlichen Bereich wohl der am meisten frequentierte Abschnitt des gesamten Außenringes. Die Züge standen in den Einfahrtsabschnitten Richtung Schönefeld Schlange, was die Lage für die Schönefelder weiter verschlechterte. Die Schranke öffnete immer seltener. Von damals betroffene Schönefelder können sich sicher noch erinnern.

Am 3.Juli 1983 kam es am Glasower Damm zu einem schweren Eisenbahnunglück. Der Zug von Falkenhagen in Richtung Ostbahnhof war auf dem Weg nach Schönefeld. Entgegen kam von Schönefeld der D- 571 Berlin nach Karl- Marx Stadt (Chemnitz), der das Gleis zum Verlassen des Ringes kreuzen musste. Die Züge stießen zusammen. 3 Tote, 10 Schwer- und 31 Leichtverletzte waren die Folge. Auf dieses Unglück reagierte man mit einer baulichen Veränderung zwischen dem Grünauer Adlergestell über Schönefeld bis Glasower Damm. Die Strecke in diesem Abschnitt

Viele Schönefelder kennen diese Schranke noch. Hier musste man zum Schluss viel Zeit mitbringen, um von einem Dorfteil in den anderen zu gelangen. (Fotos: Gemeindearchiv Schönefeld) Im Hintergrund rechts das alte Bauerngehöft von August Dunkel, wurde als Gemeindebüro genutzt. Rechts grenzte eine Scheune an das Gleis.

wurde um 2 weitere Gleise, 4gleisig, ausgebaut. Wieder mussten Altglienicker einen weiteren Einschnitt in das schon geteilte Wohngebiet hinnehmen. Auch Schönefeld musste erneut Federn lassen. Der Dorfteich wurde nun wiederum verkleinert. Das von August Dunkel erbaute Gebäude musste weichen. Das Gemeindebüro zog in das alte Schulhaus um, das zu dieser Zeit nicht mehr genutzt wurde. Die Schönefelder Schranke wurde geschlossen. Nördlich des Bahnhofes wurde parallel eine Straßenverbindung von der B-179 zu dem nun abgeschnittenen Dorfteil errichtet. Für Fußgänger wurde im Dorf eine Fußgängerbrücke gebaut, um den Fußgängern zum Einkauf den Weg zu verkürzen, da die Lebensmittelgeschäfte alle auf einer Ortsseite waren.
Diesen Einschnitt in den Schönefelder Dorfkern können wir noch heute hautnah erleben. Der 1951 erbaute Außenring hat nach der Wende 1989 und der politischen Umorientierung an Bedeutung verloren. Alte Strecken, welche vor dem Krieg direkt nach Berlin führten, wurden wieder hergestellt. Damit hatte der Außenring, die Umfahrung Westberlins, seine Bedeutung verloren. Nur noch wenige Regionalbahnen verkehren heute hier. Der Güterverkehr hat heute wieder mehr Bedeutung in diesem Raum.

Aktuelle Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld 18.8.2010

Die Gemeinde Schönefeld hat 13.707 Einwohner. 13.042 davon haben ihren Hauptwohnsitz in einem der Ortsteile der Gemeinde.

FLUGHAFEN INFORMATIONEN

Eine halbe Million Passagiere mehr als 2009

Die Berliner Flughäfen haben von Januar bis Juli 2010 12,3 Millionen Passagiere gezählt. Dies entspricht einem Wachstum um 500.000 Passagiere gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (+4,4 %). Stabil blieb hingegen die Zahl der Flugbewegungen, die bei 134.000 lag (+0,1 %).
Im Juli wurden auf den Berliner Flughäfen 2.162.513 Passagiere registriert, 196.275 mehr als im Vorjahresmonat. Dies ist ein sattes Plus von 10,0 %.
Der Flughafen Schönefeld zählte im Juli 730.775 Passagiere. Dieses Ergebnis entspricht einem Anstieg um 6,9 % im Vergleich zum Vorjahresmonat.
Schönefeld und Tegel zusammen zählten 21.180 Flugbewegungen, ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,5 %.
Die Luftfracht, Frühindikator der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, setzt den starken Wachstumstrend fort: Die geflogene Fracht stieg im Juli um 32,3 % auf 2.393 t. Dieses Ergebnis bestätigt den Jahrestrend – kumuliert von Januar bis Juli wurden 14.601 t Luftfracht befördert, ein Anstieg um 31,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitrum.

Letzte Brücke betoniert

Kürzlich wurde auf dem neuen Hauptstadt-Airport Berlin Brandenburg International die letzte von insgesamt neun Straßenbrücken betoniert. Über die ca. 50 m lange Spannbetonbrücke werden Passagiere und Besucher fahren, die zum BBI-Terminal und in die davor liegende Airport City möchten.
Der neue Airport der deutschen Hauptstadtregion ist optimal auf der Straße erreichbar: Über eine eigene Autobahnauffahrt auf die Autobahn A 113 besteht eine direkte und schnelle Anbindung an die Berliner Innenstadt sowie an den Berliner Ring A 10. Mit der parallel zur Autobahn verlaufenden vierspurigen Bundesstraße B 96a wird der Flughafen zudem über eine zweite redundante Straßenanbindung verfügen.
Insgesamt werden auf dem BBI Straßen mit einer Länge von mehr als 30 Kilometer gebaut, darunter 22,6 Kilometer Hauptstraßen und 6,2 Kilometer Nebenstraßen. Dafür werden mehr als 600.000 Kubikmeter Erde bewegt sowie 117.000 Kubikmeter Schotterunterbau und 146.000 Tonnen Asphalt verbaut.

VERKAUFEN

Kleingarten in 12529 Schönefeld, Am Bauernsee, ca. 380 m² zu verkaufen.
Preis: Verhandlungsbasis
Telefon: 672 14 12

Unser Anzeigentelefon / Fax:
030 - 663 37 48

Ria Luz - Heilpraktikerin

Rosa-Luxemburg-Weg 9
12529 Schönefeld
OT Großziethen

Traditionelle Chinesische Medizin
Akupunktur/Akupressur
Wirbel- und Gelenktherapie nach DORN
Psychologische Kinesiologie PSYCH-K™
YOGA
Kindersprechstunde und Hausbesuche

www.naturheilpraxis-luz.de

Tel.: 033762 - 94 64 84 mobil: 0173 - 800 82 51

BEI UNS KANN MAN FESTE FEIERN!
Unser Airportsaloon bietet Platz für 120 Gäste.
Buffets ab 15 €/P, Getränkepauschalen ab 25 €/P

Pfifferlingsgerichte
frisch+lecker zubereitet ab 7,80 €

Hotel 4 Hufen
Hotel - Bar - Restaurant
Karl-Marx-Str. 150 · 12529 Schönefeld OT Großziethen

Sonntagsbrunch ab 9.30 Uhr nur 10,80 €
Um Reservierung wird gebeten! Tel. 03379-44080

Silvester-Party
Wir bieten ein Super-Programm
Eintritt mit Buffet und Getränken 99 €
Übernachtung mit Frühstücksbuffet 30 € / Person
www.hotel4hufen.de

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Mit zwei großen Feuerwehrfahrzeugen kam vor einiger Zeit die Jugendfeuerwehr aus Schönefeld zu uns. Besucher des Eltern-Kind-Zentrums, des Mehrgenerationenhauses sowie des Jugendclubs waren herzlich eingeladen, sich die Fahrzeuge näher anzusehen, auf der Drehleiter mitzufahren, Erste-Hilfe-Übungen anzuschauen oder sich im Wasser spritzen zu probieren. Der ein oder andere Besucher hat vielleicht Interesse gefunden und nimmt in Zukunft am Training der Jugendfeuerwehr in Schönefeld teil.
Wir möchten uns noch einmal auf diesem Weg ganz herzlich bei den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr für diesen Besuch bedanken!

Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Sie erwarten ein Baby?

Wenn Sie ein Baby erwarten, bedeutet dieser neue Lebensabschnitt eine Menge Vorfreude, Glück und Neugierde. Werdende Mütter und Väter sind eventuell hin und wieder verunsichert und hätten gern einen Rat von einer kompetenten Fachkraft. Viele Fragen, die Sie vor der Geburt Ihres Kindes haben, möchten wir in unserem Säuglingspflegekurs mit Ihnen gemeinsam klären. Kursinhalte können die Hautpflege, das Baden sowie eine sinnvolle und notwendige Erstausstattung für Neugeborene sein.
Der Kurs besteht aus zwei Terminen, am 13. September sowie am 20. September 2010 jeweils von 12.00 bis 13.30 Uhr.
Interessenten melden sich bitte unter der Telefonnummer 030 62 64 09 58. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Besuchen Sie uns im Stillcafé

Im Stillcafé haben Mütter die Möglichkeit, sich in ruhiger Atmosphäre über alle Fragen zum Thema Stillen und Ernährung ihres Kindes auszutauschen sowie Kontakt mit anderen Frauen zu knüpfen. Sie werden unter einfühlsamer, fachkompetenter Anleitung bei Stillproblemen und Fragen zum Stillen von einer Kinderkrankenschwester beraten. Geschwisterkinder können während Ihres Besuches von uns betreut werden.
Des Weiteren bieten wir Familien-, Erziehungs- und Lebensberatung an. In unserem Fachteam sind erfahrene Sozialpädagogen, Kleinkindpädagogen, Rehabilitationspädagogen, Psychologen und Erzieher tätig, an die Sie ihre Fragen nach Terminabsprache richten können.
Die Teilnahme ist kostenlos! Besuchen Sie uns ab 06. September 2010 jeden Montag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld.

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 62 64 09 58

Besondere Veranstaltungen:

Radtour für Jedermann
Am 1.10.10 ist eine Tour nach Diedersdorf geplant. Für weitere Informationen stehen Herr Wargenau unter der Tel. 030/633 23 71 gern zur Verfügung.

Herbstspaziergang
14.10.10 um 10.00 Uhr
Ein fantasievoller Spaziergang für Jung und Alt durch die Umgebung Schönefelds
Treffpunkt: 9.45 Uhr Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Aus der Chronik geplaudert
21.10.10 um 16.00 Uhr
Ein Vortrag der Ortschronistin Frau Lein und Herrn Schäfer zur Ortschronik von Schönefeld

Buchvorstellung in der Bibliothek
26.10.10 um 15.00 Uhr
Karin Göpel stellt das Buch „Im Tal der großen Geysire“ von Laura Walden vor.
„Im Tal der großen Geysire“, das Buch von Laura Walden, erzählt vom achten Weltwunder und dem Zauber der Liebe – eine Familiensaga aus dem Land der weißen Wolke. Zu einem gemeinsamen Einblick in dieses Buch laden wir Sie recht herzlich ein. Diese, wie auch weitere Bücher können nach der Veranstaltung gern kostenlos ausgeliehen werden.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wöchentliche Angebote:

Line-Dance für Erwachsene
Jeden Mittwoch von 17.00 - 19.00 Uhr, Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Anne-Katrin Hagedorn können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Interessierten erlernt werden.

Line-Dance für Erwachsene
Jeden Donnerstag von 19.00 bis 20.30 Uhr
Veranstaltungssaal des Restaurants „Doppeldecker“, Schwalbenweg 7
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Sabine Nitschke können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Interessierten erlernt werden.

Line-Dance für Kinder
Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr
Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Anne-Katrin Hagedorn können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Kindern erlernt werden.

Kindertanz-Gruppe
Jeden Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Frau Jäger können lateinamerikanische Tänze gemeinsam mit anderen Kindern erlernt werden.

Kleinkind-Musikgruppe „Klang und Töne“
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr
Kinderlieder, Klanggeschichten, Finger- und Bewegungsspiele für Kinder im Alter von 12 bis 24 Monaten und ihre Eltern.

Rommé für Alt und Jung
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr
Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Bibliothekscafé
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr
Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek des Mehrgenerationenhauses

Seniorensprechstunde
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Jeden Montag von 10-13 Uhr u. jeden Dienstag von 14-18 Uhr
Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- und Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen und Dienstleistungen rund um den Haushalt und die Familie

Telefonisch sind wir zu erreichen unter 030 - 61 50 40 17/
Fax 030 - 61 50 42 03

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Die Eltern-Kind-Gruppen im Schwalbenweg 8, in Schönefeld informieren:

Angebote im September

Montag, 10.00 - 11.00 Uhr
Musikzwerge

Montag, 15.00 - 16.00 Uhr
Kreativgruppe

1.& 3. Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
Bewegungsgruppe

2.& 4. Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
Märchengruppe

Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Freitag, 09.00 -15.00 Uhr
offenes Angebot

Besondere Angebote im September

Donnerstag, 02. September
18.00 bis 20.00 Uhr
Elternseminar

Donnerstag, 30. September
16.00 bis 17.30 Uhr
Kindergeburtstag

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld informiert:

Geburtstagskinder leben hoch im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Einmal im Quartal bietet das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld eine Kindergeburtstagsfeier an. Dabei sollen vor allem Eltern Anregungen erhalten, wie sie ihren Kindern eine erlebnisreiche, kindgemäße, aber auch entspannte Geburtstagsfeier ausrichten können. Vielen Eltern bereitet der Gedanke, ihren Kindern eine Geburtstagsparty zu planen, eher Unmut als Freude. Um das zu ändern, bieten die Mitarbeiter des Eltern-Kind-Zentrums Ideen und Unterstützung an, damit dieser Tag für das Kind, die Gäste, aber auch die Eltern ein besonderer Tag mit positiven Eindrücken bleibt.

Am Donnerstag, 30. September 2010, werden im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr die Geburtstagskinder des dritten Quartals gefeiert.

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 62 64 09 58

Kostenlose berufliche Beratung

Die Kompetenzagentur im Landkreis Dahme-Spreewald unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg in das Berufsleben. Es ist möglich, einen berufliche Interessentest, ein Bewerbungstraining sowie individuelle Beratung und Begleitung durchzuführen. Des Weiteren werden die Jugendlichen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen sowie beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen für Praktika und Lehrstellen unterstützt.
In regelmäßigen Abständen wird es auch im nächsten Jahr eine Sprechstunde im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld geben.

Der nächste Termin ist der 13. September 2010 von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Um Voranmeldung wird gebeten. Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Elternseminar zum Thema AD(H)S im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Auch in diesem Jahr wird es wieder alle zwei Monate Elternseminare im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld geben. Dabei können sich Eltern, Erzieher und Interessierte zu einem bestimmten Thema informieren.
Das vierte Elternseminar findet am 02. September 2010 von 18.00 bis 20.00 Uhr zum Thema AD(H)S statt und wird von der Psychologin und Familientherapeutin Frau Claudia Schulze geleitet.
Es besteht die Möglichkeit, dass die Kinder interessierter Eltern für die Dauer der Veranstaltung von den Mitarbeitern des Eltern-Kind-Zentrums betreut werden.
Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Angebote im September

Montag, 15.00 - 17.00 Uhr
offenes Angebot

Dienstag, 16.00 - 19.00 Uhr
Kochen

1.& 3. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Kreativwerkstatt

2.& 4. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Spielen rund um die Welt

Mittwoch, 16.30 - 17.30 Uhr
Fahrradwerkstatt

Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe

Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr
Elterncafé

Besondere Angebote im September

Donnerstag, 02. September
18.00 bis 20.00 Uhr
Elternseminar

Montag, 13. Sept., 15-17 Uhr
Berufliche Beratung durch die Kompetenzagentur LDS

Donnerstag, 30. September
16.00 bis 17.30 Uhr
Kindergeburtstag

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Wichtig: Es gibt aktuell freie Plätze in der Kleinkind-Eltern-Gruppe. Anmeldung über die Telefonnummer des Eltern-Kind-Zentrums!

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 62 64 09 58

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
Literatur für Jung und Alt

Öffnungszeiten: In der Bibliothek ist im August Sommerpause.

Ab Dienstag, den 7. September können wieder Bücher ausgeliehen werden. Jeden Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Ausleihe kostenlos!

Wir freuen uns auf Sie! *Karin Göpel und Günter Piur*

ELEKTROHANDWERK
Fa. Schmohl & Söhne

Seit 1980 Ihre Elektrofirma für Schönefeld, Umgebung und darüber hinaus.
Wir möchten Ihnen die Elektroenergie sicher und bequem nutzbar machen.

15827 Blankenfelde
Moselstraße 52
Tel. 03379/37 28 00
Fax 03379 / 599 84
Funk 0171/330 39 95
E-Mail elektro-schmohl@web.de

Berufe-Rallye an der Oberschule am Airport Schönefeld

Von „H“ wie Hotelfachmann bis „Z“ wie Zahntechniker

Kennen Sie das? Da fragen Sie einen Schüler, was er mal werden will, und Sie bekommen ein Kopfschütteln oder aber einen eher fantastischen Berufswunsch genannt. Um das zu ändern, startet die Oberschule am Airport Schönefeld nun schon zum zweiten Mal zur Berufe-Rallye.

Sie findet immer an den zwei Tagen vor den Zeugnissen statt. An diesen Tagen besuchen die Schüler Betriebe, in denen Eltern unserer Schüler arbeiten.

Die Klasse 8.1 besuchte in diesem Jahr das Schönefelder Hotel Holiday Inn und ein Dentallabor. Das Hotel Holiday Inn kennen alle Schüler, da es im Einzugsgebiet der Schule liegt. Und dass man als Koch, Restaurantfachmann oder Hotelfachmann in einem Hotel arbeiten kann, wussten auch alle Schüler. Neu war ihnen jedoch der Beruf des Veranstaltungskaufmanns und des Kaufmanns für Marketingkommunikation.

Am zweiten Tag ging es dann in das Dentallabor Schultze in Berlin. Hier ging es richtig zur Sache. Die Schüler konnten in allen Bereichen zuschauen. Da wurden gerade im Labor Gipsabformungen gegossen, mit viel Schlamm geschliffen, unter der Lupe modelliert, gefräst, gebogen und poliert. Die Schüler konnten sich bei der Betriebsführung ein genaues Bild davon machen, wie aus den Ausgangsmaterialien und Daten des Zahnarztes ein fertiger Zahnersatz entsteht. Natürlich stellten die Schüler jede Menge Fragen, die Herr Kiel und seine Mitarbeiter geduldig beantworteten. Am meisten beeindruckt waren die Schüler von der Vielfalt der zu bearbeitenden Materialien.

Die Schüler erhielten interessante Einblicke in die Arbeit eines Dentallabors.

Wir möchten uns bei allen Mitarbeitern des Holiday Inn und des Dentallabors Schultze für ihre Unterstützung ganz herzlich bedanken. Für uns geht die Rallye nächstes Jahr in anderen Betrieben weiter, damit die Schüler beim nächsten Mal auf die Frage nach ihrer Berufswahl nicht mehr nur mit Kopfschütteln reagieren.

Denise Merten, Klassenlehrerin der Klasse 8.1

Neues aus der Oberschule am Airport Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.oberschule.schoenefeld.de

SCHINDLER'S DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Am Hochwald Nr. 2
12529 Schönefeld
/OT Waltersdorf
Tel. 030/673 13 98 Fax. 033762/82 94 71
Funk. 0171/545 96 97
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Zink
Schiefer Kupfer
Flachdach Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
...wenn es um Qualität geht...
INH. DANIEL KRÜGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD
TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Fernsehen & Nahsehen
Beste Sicht in Nah und Fern.
Kommen Sie jetzt zu unseren Gleitsicht-Beratungswochen.
MO DI MI DO FR SA SO
1.500 mal einmalig.
AMA OPTIK
Seit über 50 Jahren Ihr Augenoptiker in Rudow
S. Brandt
Alt-Rudow 26, 12357 Berlin
☎ 030-663 30 07
Neuköllner Straße 356, 12355 Berlin
☎ 030-663 30 01

Ein Leben ohne Freunde ist wie ein Leben ohne Sonne

So heißt es in einem deutschen Sprichwort. Wir hatten Sonne satt beim Sommerfest in der Kita „Kunterbunt“, am 3. Juli. Unsere Kita befindet sich in guter Nachbarschaft, so lässt es sich gut leben mit den Kindern. Wenn wir mal wieder feiern und die Nachbarn vorbereiten, dass es lauter werden kann, haben sie Verständnis und wünschen uns viel Spaß. Viele fleißige Helfer sorgten dafür dass es für alle Besucher ein schöner Tag wurde. Trotz heißer Temperaturen kultivierte Herr Scheier zuvor unseren Gemüsegarten, Familie Niestroj grillte für uns und versorgte uns mit Getränken, Herr Pahl stellte einen Traktor zum Anfassen und Einsteigen bereit, ebenso kam die Freiwillige Feuerwehr aus Rotberg mit ihrem Fahrzeug. Viele Eltern spendierten Kaffee und Kuchen und halfen bei den Aktionen. Auf seiner Gitarre spielte Herr Marschall ganz wunderbar und sang mit den Kindern. Lisa und Charlyn ließen die Kinder bei einer Mäuseshow staunen und am selbst gebauten Holzbalken von Herrn Doering konnte man seine Kräfte beim Nagel einschlagen messen.

Auch liebe Menschen aus der Nachbarschaft unterstützten uns, die keine Kinder in unserem Haus haben. Frau Sommerfeld organisierte wie auch schon in den Jahren zuvor eine super Tombola, Herr Langrock transportierte für die Kinder ganz kostenlos die Ponys mit seinem Pferdehänger und Tom Nowack bot einen Stand mit Holzbasteleien an. Das Ehepaar Karnikowski, das uns schon zum Kindertag mit einer spendierten Marionettenvorführung erfreute, waren zu Gast mit einer ihrer Puppen. Eine neu gebaute Marionette bekamen wir sogar geschenkt. Zwei Mitarbeiter aus dem Eltern-Kind-Zentrum aus Schönefeld waren mit einem Schminkstand vor Ort, verwandelten die Kinder und kamen mit deren Eltern ins Gespräch. Wie große und kleine Leute feiern und sich Treffen zum gemeinsamen Erleben und zum Austausch in großer Runde ist eine tolle Erfahrung für unsere Kinder. Dass dies nicht viel kosten muss, ist den fleißigen Helfern zu verdanken. Dies ist nicht selbstverständlich, deshalb wollen wir uns im Namen unserer Kinder nochmals ganz herzlich bedanken.

Das Team der Kita „Kunterbunt“

Gemeinsames Singen mit Robert Marschall

Sommer, Sonne und viel Spaß gab es beim Sommerfest der Kita „Kunterbunt“ in Rotberg

Urlaub auf dem Bauernhof im Frankenwald

Genießen Sie Ihren Urlaub in waldreicher Umgebung. Ob Familienurlaub oder Entspannung zu zweit. Zwei Ferienwohnungen für 2 bis 6 Personen sowie ein separates Doppelzimmer erwarten Sie. Alle FeWo mit Dusche/WC, TV, Radio, Telefon.
2 Pers. 25.– €, jede weitere Person 5.– €.
☎ 09223-473 • **www.ferienhof-poehlmann.de**

Handwerkerservice
GST Gohlke Service und Transport

Kaminholzhandel
Baumfällarbeiten
Haus- und Gartenpflege

Tel. 0176 / 62 44 97 95
Fa. Heiko Gohlke • eMail: heiko.gohlke@freenet.de

Auf zu neuen Ufern

Die Erste Mannschaft geht als Favorit in die neue Fußballsaison

Die 1. Mannschaft des RSV Waltersdorf 09

Am vergangenen Samstag begann die neue Fußballsaison in der Landesliga-Süd, mit dem Spiel gegen die Zweite vom Ludwigsfelder FC (Ergebnis leider nach Redaktionsschluss). Gehörten die Mannen aus unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren vor der Saison stets zum Favoritenkreis, so wird in diesem Jahr in den einschlägigen Internetforen darüber diskutiert, welches Team den zweiten Platz hinter Waltersdorf einnehmen wird. Ein Grund dafür ist die Verpflichtung des oberligaerfahrenen Trainers Volker Löbenberg, der nach einem über zehnjährigem Engagement in Ludwigsfelde, vor dieser Saison nach Waltersdorf wechselte. Mit im Gepäck hatte er seinen Co-Trainer Rezart Cami und den Ruf, Erfolg möglich zu machen. Diesem Ruf und auch den Bedingungen in Waltersdorf, folgten über 10 neue Spieler, darunter die oberligaerfahrenen Dennis Kutrieb und Ricardo Franke vom Ludwigsfelder FC und David Karaschewitz von Brandenburg Süd. Aber auch junge Talente, wie der 20 jährige Michael Käfert aus Niederlehme, zuvor in der Kreisliga, um nur einen von mehreren zu nennen, sahen hier die Entwicklungsmöglichkeiten und wechselten zum RSV. Bemerkenswert die Aussage Dennis Kutriebs in der Märkischen Allgemeinen Zeitung zu seinem Abschied aus Ludwigsfelde: „Ich bin nicht wegen des Geldes zwei Ligen tiefer in die Landesliga gewechselt, wie gemunkelt wird, es ist einfach die sportliche Perspektive, die deutlich besser ist, als in Ludwigsfelde“. Eine Aussage, die Bände schreibt. Aber es sind nicht nur die neuen Spieler, die die Aufbruchsstimmung in Waltersdorf bewirken. Unter der neuen sportlichen Leitung blühen auch die so genannten „alten“ Akteure wieder auf und stehen in keinster Weise dem ganzen nach. Ein Team, das sich in den Vorbereitungsspielen und den vielen Trainingseinheiten erst finden musste. Doch was man sah, war schon großer Fußball in Waltersdorf. Ein Aufruf an alle Schönefelder, wer sich guten Fußball ansehen möchte, muss nicht nach Berlin fahren, wir haben ein Team in und für die Gemeinde.

Einen Vorteil hat der starke 23-iger Kader auch für den gesamten Männerbereich in Waltersdorf, werden sich doch auch immer wieder die Spieler der ersten Mannschaft in der Zweiten für den Einsatz ganz oben empfehlen und diese Sogwirkung sollte auch die Dritte verstärken.

Der RSV Waltersdorf 09 geht also als Favorit in die neue Saison, eine Situation, die auch zur Bürde werden kann. Aber mit der Erfahrung des neuen Trainerstabes, mit der Stärke der Einzelspieler und dem Gefühl des Aufbruchs, sollte das Ziel, den Aufstieg in die höchste brandenburgischen Liga zu schaffen, nicht aus den Augen verloren gehen. Die Vereinsführung erhofft sich von diesem Aufschwung aber auch, dass wieder mehr Kinder und Jugendliche den Weg in die Vereine und nicht nur nach Waltersdorf und nicht nur im Fußballbereich finden werden und dass wir so die Talente, die es zweifelsohne gibt, in der Gemeinde halten können. Auf zu neuen Ufern.

Heiko Hoppenheit

Informationen zum RSV Waltersdorf 09 finden Sie auch auf der Internetseite des Vereins: www.rsv-waltersdorf09.de

Volker Rosin kommt…

Die Sportgemeinschaft Großziethen e.V. präsentiert gemeinsam mit dem Ortsbeirat Großziethen

am Samstag,
dem 18. September 2010
ab 16 Uhr, Volker Rosin mit
seiner Tanzen macht Spaß Tour

in der Mehrzweckhalle in Schönefelder/OTl Großziethen (Friedhofsweg).

Mit seiner neuen CD „Tanzen macht Spaß“ präsentiert Volker Rosin ein höchst abwechslungsreiches Tanzalbum für die ganze Familie. 18 brandneue Ohrwürmer für Kinder ab 3 Jahren, die mal poppig und rockig, mal dynamisch und swingend alle Kinder zum Tanzen bringen.

In allen Liedern wird das Thema Bewegung ganz groß geschrieben. Mit hohem musikalischem Niveau und wortreichem Sprachwitz gehen die Songs sofort in die Beine und ergeben ein richtiges „Fitnessprogramm“ für klein und groß.

„Tanzen macht Spaß“ ist ein Album, das positive Energie verbreitet und mit dem Volker Rosin der Bewegungsarmut unserer heutigen Zeit erfolgreich Paroli bietet.

„Komm, lass uns tanzen“ hieß es im letzten Jahr beim Volker Rosin Konzert. In diesem Jahr heißt seine Tour „Tanzen macht Spaß“.

Volker Rosin, der übrigens 2009 sein 30jähriges Bühnenjubiläum feierte, ist auch als König der Kinderdisco durch den Fernsehsender KI.KA (u.a. im Tanzalarm) bekannt. Er tritt bereits zum dritten Mal in der Gemeinde mit einem Mitmach-Konzert auf. Mit weit über einer Million verkaufter Tonträger ist Volker Rosin einer der erfolgreichsten Kinderliedermacher Deutschlands.

Das Vorprogramm gestalten u.a. die Tanzmäuse und Cheerleader der Sportgemeinschaft Großziethen.

Karten sind ab Ende August zum Preis von 6,- € im Vorverkauf bei der Post neben dem Plusmarkt in Großziethen an der Karl-Marx-Straße erhältlich.

Martin Wille
1. Vorsitzender, Gesamtverein

Radtour für Jedermann

Am Freitag, dem 30. Juli, trafen sich 28 Radler zu einer angekündigten Radtour nach Grünau und Umgebung. Alle waren gespannt, wie und wo entlang die Tour wohl verlaufen wird. Besonders erfreulich war, dass fünf neue Teilnehmer von unserer Tour aus der örtlichen Presse erfahren hatten und doch mal sehen wollten, wie das bei uns abläuft. Nach Sicherheitsbelehrung und Hinweisen zum Fahren in der Gruppe ging es dann pünktlich um 10 Uhr los. Die Strecke führte durch Bohnsdorf zur Dahme, Bammelecke nach Schmökwitz einmal in Rauchfangswerder herum und schön auf Waldwegen, in der Nähe des Wassers entlang nach Wernsdorf. Den Kanalweg entlang nach Schmöckwitz zurück und über Schulzendorf erreichten wir nach ruhigen, spaßigen 39 km wieder unseren Startplatz. Bei ruhiger, unfallfreier Fahrt und bei den Pausen kam man ins Gespräch und so mancher staunte, dass der Nachbar beim Radeln schon über 30 Jahre in seiner Nähe wohnt und sie sich noch nie bewusst begegnet sind. Da kann man mal sehen, was man so bei einer Radtour erleben kann.

Pünktlich wie geplant erreichten wir das Mehrgenerationenhaus und die Überraschung war perfekt, denn Mitarbeiter hatten eine riesige Kaffeetafel vorbereitet, einige Teilnehmer hatten selbstgebackenen Kuchen spendiert und so konnte eine schöne Radtour ausklingen. Grillwürstchen und gut gekühlte Getränke waren ausreichend vorhanden. Unseren besonderen Dank gilt den Mitarbeitern des Mehrgenerationenhauses, die alles bestens vorbereitet hatten und den Spendern der Kuchen und Salate. Es macht Spaß, für eine Gemeinschaft etwas zu organisieren, wenn es angenommen wird, was sich ja in der Beteiligung gezeigt hat.

Also, ran an die nächsten Touren und hoffentlich wieder mit so einer Resonanz.

Für weitere Auskünfte der nächsten Touren können Sie mich unter der Rufnummer 030 6332371 erreichen oder den AB ich rufe dann umgehend zurück.

Siegfried Wargenau
Tourenleiter

Herbstfest in der Lindenblattpassage

Wie schon im letzten Jahr findet auch in diesem Jahr

am Samstag, 18.09.2010 von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr,

ein Herbstfest in der Lindenblattpassage Großziethen in der Attilastraße statt.

Die Praxis für Logopädie und Ergotherapie sorgt gemeinsam mit der Physiotherapie Großziethen und Wing Tsun (Bewegungssport) für Spiel, Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein. Mit lustigen Spielen für Kinder, aber auch für Kinder und Eltern, laden wir Sie recht herzlich ein. Der Erlös der Veranstaltung wird den Kindergärten in Großziethen zugute kommen.

Evangelische Kirchengemeinden Schönefeld und Großziethen laden ein

am Sonntag, den 12. September 2010

Sommerfest

im und am Gemeindehaus Schönefeld

11 Uhr Familiengottesdienst (in der Dorfkirche)

„Auf ein Wort hin“ - Jesus heute nachfolgen

ab 12 Uhr Sommerfest

Essen und Trinken, Plauschen und Lachen

Kinderprogramm
Modellbauen
Puppentheater
Sommer-Show der TenSingKdz
„Vom Fischer und siner Fru“

16 Uhr Musikalische Wanderung in der Dorfkirche Schönefeld mit Gesangstrio ISANI Soul, Pop, Jazz & Gospel

Familienfreundliche Steintherme in Belzig

Die Steintherme in Bad Belzig will sich verstärkt als familienfreundliches Natursolebad einen Namen machen. Dafür wurden in der erst Ende des vergangenen Jahres nach einer umfangreichen Renovierung wiedereröffneten Anlage eine Familienkarte für die Bade- und Sauna-Welt eingeführt. Bislang mussten Kinder in der Saunawelt den vollen Tarif bezahlen. Kinder bis drei Jahre erhalten jetzt freien Eintritt. Außerdem gibt es ab sofort einen Zwei-Stunden-Tarif in den Abendstunden und einen speziellen Sommertarif. Schwedt freut sich auf das Landesfest Anfang September
Weitere Informationen finden Sie unter www.steintherme.de

Einladung zur Mitgliederversammlung

Werte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Rotberg,

am 11. September 2010 um 18 Uhr findet im Gemeindehaus Rotberg in der Mühlenstr. 13 unsere Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung:
1. Feststellung der Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes zu Neuerungen
3. Bericht der Jagdbehörde
4. Entlastung des alten Vorstandes
5. Wahl des neuen Vorstandes
6. Beschlussfassung zur Änderung der Satzung
7. Beschlussfassung zur Verwendung der Pacht

Eingeladen sind alle ausgewiesenen Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Rotberg gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.
Die Versammlung ist beschlussfähig unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Jagdgenossen.
Rainer Mischke, Jagdnotvorstand der Jagdgenossenschaft Rotberg

Sommerfest der Bürgerinitiative „Unser Großziethen“

Am 29.08.2010 ab 13 Uhr findet das große Sommerfest der Bürgerinitiative „Unser Großziethen“ (2. Bürgerfest) auf dem Gelände beim alten Schwimmbad, an der Minigolfanlage in Großziethen, Querweg 4 statt.
Mit dabei beim großen Familien-Sommerfest ist die Band ChromeStoneHearts, der Diskjockey DJ Fuchx, die Tanzmäuse der SG-Großziethen, Kinderchor der Musikzwerge, die Cheerleader der SG-Großziethen und noch viel mehr. Es gibt Torwand schießen, einen Eltern-Kind-3-Kampf bestehend aus Torwandschießen, Minigolf auf Zeit und nach Punkten und Geschicklichkeitsspielen wie zum Beispiel: Erbsen knallen nach Zeit und und und. Essen und Trinken zu zivilen Preisen richtet Dieter‘s Stimmungstheke aus. Der Eintritt ist wie immer frei. Weiter Infos gibt es auch auf der Internetseite:
www.unser-grossziethen.com

Plakatausstellung in der Burg Beeskow

Auf der Burg Beeskow können Besucher in einer Sonderausstellung Kunst aus der DDR betrachten. Diesmal werden bis Februar nächsten Jahres 60 Plakate gezeigt, mit denen einst für Kunstausstellungen geworben wurde. Die Arbeiten für die Schau unter dem Titel „Verführung zur Kunst“ stammen aus allen vier Jahrzehnten von 1949 bis 1989. Sie machten einst sowohl auf große Veranstaltungen als auch für einen Bauernkongress 1961 in Rostock, das Museum der bildenden Künste Leipzig, das Kupferstichkabinett Dresden, die Galerie Moritzburg Halle, das Lindenau-Museum Altenburg oder das Atelier von Otto Niemeyer-Holstein auf Usedom aufmerksam.
Die Ausstellung ist bis zum 6. Februar 2011 zu sehen.
Weitere Informationen unter www.burg-beeskow.de

Unser Anzeigentelefon / Fax: 030 - 663 37 48

Veranstaltungen für die Schönefelder Senioren

25.10. – 29.10.2010
Fahrt ins Blaue
29.12.2010 – 2.1.2011
Fahrt zum Jahreswechsel ins Zittauer Gebirge

Anmeldung bei B. Pinnow
Mo. - Do. unter 030/633 80 57

Senioren aus anderen Ortsteilen der Gemeinde sind herzlich willkommen.

Informationen für die Großziethener Senioren

5. bis 10. September
Reise nach Holland, Insel Texel.

14. September Fahrt zur Therme in Bad Saarow

30. September Besichtigung der BBI-Baustelle

12. Oktober Tagesfahrt nach Waren/Müritz mit einer 3-Seen-Schifffahrt

26. Oktober Fahrt zur Therme Bad Saarow

16. November Fahrt zur Therme in Bad Saarow

30. November Lichterfest und Gänsekeulenessen

11. Dezember Seniorenweihnachtsfeier in der Mehrzweckhalle in Großziethen

14. Dezember Fahrt zur Therme in Bad Saarow

Bitte zu allen Fahrten anmelden. Wir nehmen auch gern Senioren aus den anderen Ortsteilen der Gemeinde mit.
Rita Kienast
Tel.: 03379 / 44 42 50

NOTRUFNUMMERN:

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

Hinweis:

In allen digitalen Netzen gilt generell die Notrufnummer 112. Sie können diese Nummer auch dann anwählen, wenn sich auf Ihrer Handy-Wertkarte kein Guthaben befindet oder Sie kein Geld/keine Wertkarte für öffentliche Telefonanlagen haben!

* Feuerwehr-/Rettungsleitstelle Lausitz: (0355) 63 20
* Johanniter Rettungswache - Königs Wusterhausen/Schulzendorf: (03375) 210 77 11
* ärztlicher Notdienst (werktags ab 16.00 Uhr, Wochenende 24 Stunden): (0171) 87 93 995

Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde Schönefeld:

Website: www.feuerwehr-schoenefeld.de (Externer Link)

Polizeiwache Schönefeld
Bohnsdorfer Chaussee 30
12529 Schönefeld

Telefon: (030) 63 48 00, Telefax: (030) 63 48 02 29

* Bürgertelefon bei Fahndungshinweisen: (03375) 92 20
* Polizeiliche Beratungsstelle: (03375) 92 24 23 u. (03375) 92 24 21
* Versammlungs- und Waffenrecht: (03375) 92 23 70

Zur Erinnerung:

Musikalische Wanderungen durch Schönefelder Kirchen

12. September 2010, 16 Uhr
Kirche Schönefeld
im Rahmen des Sommerfestes
Soul, Pop, Jazz & Gospel, Gesangstrio ISANI, Iza Chmiel, Sahrin Rezai, Nina Ernst – Gesang, Andreas Ebel – Gitarre

24. September 2010, 19 Uhr
Kirche Rotberg
Von Mozart zu Moon River
Aulos Streichquartett
Petra Lipinski, Ulrike Wildenhof, Violine, Ernst Herzog, Viola, Andreas Vetter, Violoncello

3. Oktober 2010 11.15 Uhr
Kirche Waltersdorf
Weltenbummler
Berliner Blechbläser-Quintett "Hauptstadtblech"
Johannes Huprich, Tom Pielucha, Valentin Jahn
Michael Knake, Steffen Grasse

Veranstalter ist die Gemeinde Schönefeld. Der Eintritt in alle Konzerte ist frei.

Es wird um eine Spende für gemeinnützige Zwecke gebeten.

Informationen erhalten Sie von Gisela Schneider, künstlerische Leiterin der Gemeinde Schönefeld, Lindenstraße 25, 12526 Berlin, Tel.: 030 / 676 75 04, Fax: 030 / 678 09 347
Email: gisa.schneider@snafu.de

Riester-Rente
Ihre Altersvorsorge mit staatlicher Zulage

Einmalig: 200 € für junge Leute unter 25

Wenn Sie später nicht nur Zeit, sondern auch Geld für die schönen Dinge des Lebens haben wollen, reicht meist die gesetzliche Rente nicht aus.

Treffen Sie private Vorsorge mit staatlicher Förderung!

Gleich informieren. Wir beraten Sie gerne!

KUNDENDIENSTBÜRO
Rainer Gutzeit
Tel. 03375 566255, Fax 03375 566256
rainer.gutzeit@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/rainer.gutzeit
Cottbuser Straße 3
15711 Königs Wusterhausen

Öffnungszeiten:
Mo. u. Do. 9.00–16.00 Uhr
Di. 9.00–13.00 Uhr
und 14.00–18.00 Uhr
Fr. 9.00–12.00 Uhr

KUNDENDIENSTBÜRO
Olaf Bahr
Versicherungskaufmann
Tel. 030 66707334, Fax 030 66707335
olaf.bahr@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/olaf.bahr
Buckower Damm 239, 12349 Berlin

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 9.00–12.00 Uhr
und 15.00–18.00 Uhr
Mi., Fr. 9.00–15.00 Uhr

VERTRAUENSFRAU
Sabine Neumann
Tel. 03379 444875, Fax 03379 444875
sabine.neumann@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/sabine.neumann
Brunhildstraße 29
12529 Schönefeld/OT Großziethen

Sprechzeiten:
Termine nach Vereinbarung

VERTRAUENSFRAU
Julia Dewald
Tel. 03379 207466
Mobil 01577 5335575
julia.dewald@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/julia.dewald
Friedhofsweg 21
12529 Schönefeld/OT Großziethen

Sprechzeiten:
Termine nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Unser Leser Bernd Kramer aus Großziethen schrieb einen kleinen Erlebnisbericht aus dem Schönefelder Rathaus: Darin heißt es u.a.:

„Heute wollte ich einen PA abholen. Aus Berlin gewöhnt, dass solche Dokumente am Empfang oder an der Kasse sehr schnell ausgegeben werden, war ich schon einmal verwundert, dass man dafür in Schönefeld eine Wartenummer ziehen muss. Aber fürs Abholen gibt es ja einen Extra-Nummernkreis, also wird es ja flott gehen - dachte ich. Die 101 stand am Anzeiger, ich zog die 105, der Automat meldete 3 Personen vor mir. Grundsätzlich kein Problem. Aber nach der 104 am Anzeiger erschien die 810 und diverse andere Zahlen, die mit meiner 105 nichts gemein hatten. Es waren also deutlich mehr als 3 Personen vor mir dran.

Als ich dann nach längerer Wartezeit endlich doch noch die 105 erschien, war die Ursache leicht zu erkennen. In einem großen Büro befand sich eine einzige Dame und arbeitete mit der für den öffentlichen Dienst üblichen ruhigen Hand alle Besucher unabhängig vom Anliegen und Wartenummer der Reihe nach ab.

Für personelle Engpässe durch Urlaub oder Krankheit hat wohl jeder Verständnis, aber durch eine geschicktere Organisation könnte Transparenz geschaffen werden…“

Bürgermeister Dr. Haase antwortete:

Sehr geehrter Herr Kramer,

vielen Dank für die Mitteilung Ihrer „Sicht aus dem Wartebereich“ vor den Räumen des Einwohnermeldeamtes und Information über die Aufrufanlage.

Diese wurde bei Einführung so eingerichtet, dass sie für die vom Einwohnermeldeamt zu erledigenden Tätigkeiten nach Themen aufgliedert: Lohnsteuerangelegenheiten –Meldeangelegenheiten und Dokumentenabholung.

Für diese Bereiche wurden die Wartenummern so eingerichtet, dass im Vorfeld vom Einwohnermeldeamt zu sehen war, dass wenn ein Bürger beispielsweise die Nr. „503“ gezogen hat, er Wünsche rund um die Lohnsteuerkarte hat.

Der Automat hat dabei immer die Reihenfolge des „Drückens“ eingehalten, ohne sich auf eine bestimmte Kategorie festzulegen.

Dass dieses Verfahren für die Bürger irreführend ist, war uns bisher nicht aufgefallen. Daher danken wir Ihnen, dass Sie uns diese Information gegeben haben. Für die Änderung der Aufrufanlage haben wir umgehend gesorgt. Es gibt ab sofort nur noch einen zu drückenden Knopf. Der Bürger kann nun im Vorfeld sehen, wie viele Bürger noch vor ihm an der Reihe sind. Die Aushändigung von Dokumenten wird weiterhin im Einwohnermeldeamt erfolgen, da nur dort die datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden können.

Ferner bitten wir Sie, Verständnis zu haben, dass es immer wieder vorkommen kann, dass auf Grund von Urlaub und / oder Krankheit – auch bei der Vertretung - nur eine Kollegin im Einwohnermeldeamt zugegen ist.

Für eine zügige, bürgerfreundliche und individuelle Bearbeitung der jeweiligen Anliegen wird aber weiterhin gesorgt sein.

Hörspielsaison im restaurierten Kaiserbahnhof

Wie zu Kaisers Zeiten erleben die Besucher den ersten deutschen Hörspielbahnhof in Joachimsthal in der Schorfheide. Rechtzeitig vor Beginn der kürzlich eröffneten neuen Saison konnte die Sanierung in den Innenräumen des historischen Kaiserbahnhofs abgeschlossen werden. Für mehrere hunderttausend Euro aus den Kassen der Stadt zwischen Werbellin- und Grimnitzsee wurden beispielsweise die originalen Ölzeichnungen im kaiserlichen Wartesaal unter mehreren Farb- und Tapetenschichten freigelegt und restauriert. Sie zeigen Motive aus dem Wald.

Mit dem Abschluss der Restaurierung des im Oktober 1898 von Kaiser Wilhelm II. eröffneten Bahnhofs im Fachwerkstil ist das Ensemble aus Stationsgebäude, Kaiserpavillon (Empfangsgebäude) sowie Gaststätte wieder komplett hergerichtet worden. Vom Bahnhof war der Kaiser mit der Kutsche regelmäßig zum Jagdschloss Hubertusstock gefahren.

Seit 2006 werden freitags, sonnabends und sonntags Hörspiele für Kinder und Erwachsene gesendet. In diesem Jahr dauert die Saison bis zum Tag des offenen Denkmals am 12. September.

Viele Besucher des ungewöhnlichen Bahnhofs reisen mit dem Fahrrad an, verläuft doch der gut ausgebaute Radweg Berlin-Usedom ganz in der Nähe vorbei. Der Kaiserbahnhof selbst ist mit Zügen aus Berlin-Lichtenberg und Eberswalde zu erreichen.

Weitere Informationen unter www.kaiserbahnhof-schorfheide.de

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

12. Brandenburger Landesfest in Schwedt

Auf mehr als 100.000 Besucher stellt sich Schwedt zum Brandenburg-Tag am 4. und 5. September ein. Unter dem Motto „Adler trifft Pipeline“ feiert das ganze Land in der Oderstadt die Gründung des Bundeslandes vor 20 Jahren. Dafür verwandelt sich das Zentrum in einen großen Festplatz mit Bühnen, Ständen, Aktionen, Märkten, Musik und Shows. Das ganze Wochenende lädt beispielsweise ein Brückencafé auf der Stadtbrücke ein. Außerdem wird zur Taufe eines original getreu nachgebauten Slawenbootes, zu Rundflügen mit Hubschraubern und Wasserflugzeugen sowie zur Präsentation der Verwaltung des angrenzenden Nationalparks Unteres Odertal eingeladen.

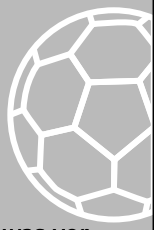
Meilenfest in Rudow

Am ersten Wochenende im September lädt die AG Rudow wieder zum großen beliebten Meilenfest ein. Zwischen Krokusstraße und Köpenicker Str. gibt es jede Menge Buden zum Stöbern und Naschen. Viele Unternehmen und Vereine präsentieren sich mit Informationsständen. Für Unterhaltung sorgt ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm auf zwei Bühnen. Die schon zur Tradition gewordenen kunterbunten Kinderaktionen mit Facepainting, Basteln und Geschicklichkeitsspielen bieten wieder Unterhaltung und Spaß für die Kleinen. Diesmal können sich die Kinder mit Bobby Cars, Rollern, Hüpfbällen und vielem mehr so richtig austoben. Auf der diesjährigen Septembermeile ist ein besonderes High-Light die Märchenlandschaft aus 1001 Nacht der Firma Blisse Garten- und Landschaftsbau. Vor Alt-Rudow 57 wartet ein Beduinenzelt mit Shishas und orientalischem Flair auf die Besucher.

Samstag, 4. Sep., 10-21 Uhr
Sonntag, 5. Sep., 11-19 Uhr

TUI ReiseCenter

- so geht Urlaub
und TSV Rudow
- so geht Handball!



Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner was vor. TUI ReiseCenter steht für eine einzigartige Produkt- und Servicequalität.
Besuchen Sie uns zum Meilenfest und lernen Sie die D-Jugend Handballer des TSV Rudow kennen.
Die Junioren werden Sie mit leckeren Waffeln und frischem Kaffee vor unserem Reisebüro verwöhnen.

TSV RUDOW 1888 BERLIN

Rudower Meilenfest ****
vom 04.09.-05.09.2010
in Alt-Rudow 25

Alt-Rudow 25, 12357 **Berlin,** Tel. 030/663 70 11, Fax 030/664 41 75
eMail: **berlin1@tui-reisecenter.de,** www.tui-reisecenter.de/berlin1

-PHYSIOFIT-

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE & REHA-SPORT
Mirko Schöppe • staatl. geprüfter Physiotherapeut

NEU: Jetzt auch mit Logopädie in Großziethen!

Unser Angebot:
klassische Massage
Brügger-Therapeut
Nordic-Walking-Trainer
Fußreflexzonen-Therapie
manuelle Therapie
manuelle Lymphdrainage
Krankengymnastik / KG-Bobath / KG-Gerät
Wassergymnastik / Rückenschule / Rehasport

Informationen, Anmeldung und Rückfragen unter:

Karl-Marx-Straße 24
12529 Schönefeld OT Großziethen
Telefon / Fax: 03379 / 31 42 03

Brennstoffe & Baustoffe
Heizöl EL • Flüssiggas
Bagger- und Radladerarbeiten

Klaus Beetz
Inh. Steffen Beetz
Seit 1950

Karl-Marx-Straße 74-78 • 12529 Schönefeld/OT Großziethen
Telefon 033 79 / 44 42 55 • Fax 03379 / 44 50 69

Notdienst: 0171 44 80 070

SRZ SPORT & REHA ZENTRUM

Karl-Marx-Str. 117c
12529 Schönefeld / OT Großziethen
Telefon: 03379 / 32 20 32

Schädlingsbekämpfung
geprüfte Schädlingsbekämpfer

Vertrieb Service

Tel: 033 79 / 44 58 45

ASK Berlin

ASK GmbH, Berlin & Co KG
Alt-Kleinziethen 1 (Gutshof)
12529 Schönefeld
OT Kleinziethen

Fax: 033 79 / 44 58 47

NEUERÖFFNUNG
zum 01. Sep. 2010

Allianz

Allianz Hauptvertretung

Marco Huk - Versicherungsfachmann (BWV)

Attilastraße 18, 12529 Schönefeld / OT Großziethen
(Lindenblattpassage - neben Drogeriemarkt)

Sonderberatungswoche vom 6. bis 10. Sep. 2010
Montag – Donnerstag 10 - 19 Uhr, Freitag 10 - 16 Uhr

Infos & Termine: Tel./Fax: 03379/20 29 44, Funk: 0172/639 92 81
E-Mail: marco.huk@allianz.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Über 16 Jahre Beratung & Service in Ihrer Nähe

Physiotherapie Timm

Liebe Patienten
und Behandlungs-Interessierte

unsere Sprechzeiten
bleiben wie bisher:

Mo—Di—Do—Fr
08.00 Uhr—12.00 Uhr
16.00 Uhr—19.00 Uhr

Telefon: (03379) 44 91 95
Fax: (03379) 44 67 81
Busverbindungen 735 und 736

Physiotherapie Timm
Karl-Marx-Str. 118
12529 Schönefeld OT Großziethen

Krankengymnastik, alle Massagen, Schlingentisch, Natur-Moorpackungen, Heißluft, Kältetherapie, manuelle Lymphdrainage, Elektro-Therapie, Ultra-schall-Therapie

- alle Kassen und privat -

Rückenschule (80% von gesetzl. Kassen 1x jährlich erstattungsfähig)

Fuß-Reflexzonen-Therapie sowie
NEU: Kinesiologie- u. Power Spiral Taping
(nur privat)

Seit kurzem steht eine neue Meilensäule an der Glasower Allee in Kleinziethen. Der Seniorchef der Baumschule Lorberg, Heinrich Dieter Lorberg (r.), war zur Einweihung gekommen. Seit 2003 hat das Unternehmen einen Standort in Kleinziethen, nur 300 m entfernt vom Meilenstein. (links: Angelika und Klaus Messinger)

Auf der anderen Seite des Meilensteins steht „Hof- und Kürbisfest bei Familie Messinger“. Dem Hinweis werden am 11. September sicherlich viele Schönefelder folgen, denn das Kürbisfest, das Familie Messinger veranstaltet, hat Tradition und ist beliebt. Vor zwei Jahren schrieben die Großziethener Tagesmütter: „Wir, die Tagesmütter, waren auch in diesem Jahr wieder beim Kürbisfest der Familie Messinger aus Kleinziethen dabei, das vom 13. und 14.09.2008 stattfand. Die große Vielfalt der Kürbisse lockte viele Besucher an und auch die Traktorfahrten waren ein aufregendes Erlebnis für Groß und Klein.“

Angeregt von der Einladung zum Kürbisfest habe ich ein bisschen in meinen Kochbüchern gestöbert und ein Kürbis-Rezept aus Myanmar gefunden.

Rindfleisch- und Kürbis Curry

Zutaten:
750 g Rindfleisch
500 g Kürbis
2 große Zwiebeln
5 Knoblauchzehen (geht auch mit weniger)
2 Teelöffel gehackter frischer Ingwer
1 Teelöffel Kurkuma
1 Teelöffel Chillipulver
8 Esslöffel Sesamöl oder Maiskeimöl
1 Tasse Wasser
1 ½ Teelöffel Salz

Zubereitung: Das Rindfleisch in große Würfel schneiden. Den Kürbis schälen und in 5cm Stücke schneiden. Knoblauch, Zwiebeln und Ingwer pürieren. Dann Kurkuma und Chillipulver dazu geben. Dann 3 Esslöffel Öl in eine Pfanne geben, erhitzen und die pürierten Zutaten hinein geben. Vorsicht vor spritzendem Öl. Gut umrühren. Hitze reduzieren, abdecken und köcheln lassen. Ab und zu mit Holzlöffel umrühren, solange bis die Zutaten braun sind und das Wasser der Zwiebeln verdunstet ist. Dann das Fleisch dazu geben und langsam braten, dabei umrühren. Wasser dazu geben und solange zugedeckt kochen, bis das Fleisch fast gar ist. Salz und den Kürbis dazu geben und solange kochen bis das Fleisch gar und der Kürbis weich ist.

6. HOF- UND KÜRBISFEST

am 11. September von 10.00- 00.00 Uhr
am 12. September von 10.00- 18.00 Uhr

in Kleinziethen Glasower Allee

Viele Kürbissorten

Festzelt

Traktorrundfahrten

Ländliches Treiben, Spiel, Spaß und gute Laune für Groß und Klein

Für Ihr leibliches Wohl ist natürlich gesorgt.

EINTRITT FREI !

Kontakt:
12529 Schönefeld OT Kleinziethen
Glasower Allee 12 Tel: 03379/445325

Tanz am 11. September ab 19.00 Uhr